2. Beilage zu Nr. 171 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Sonnabend den 24. Juli 1909.

Detlev Freiherr v. Liliencron †.

*** Hamburg, 22. Juli. Detlev von Liliencron ist heute vormittag 11 Uhr an einer Lungenentzündung in Alt-Rahlstedt plötzlich gestorben.**

In Detlev v. Liliencron ist wohl der größte zeitgenössische Lyriker Deutschlands gestorben. Der Dichter wurde am 3. Juni 1844 in Kiel geboren. Er hat ziemlich spät zu dichten begonnen; in seiner Jugend war er mit Leib und Seele Soldat. Er nahm an den Feldzügen von 1866 und 1870 teil, die er später in seinen köstlichen Kriegsnovellen verherrlicht hat. Nach seiner Verwundung im Nationalkriege nahm er als Hauptmann seinen Abschied. Später wirkte er als Kgl. Hardesvogt und Deichhauptmann auf der Insel Pellworm und den Halligen und als Kirchspielvogt

Detlev von Liliencron.

in Kellinghusen. Seine reiche dichterische Produktion setzte nach dem Verlassen des Militärdienstes ein. Die deutsche Literatur verdankt Liliencron einige ihrer besten lyrischen Gedichte, außerdem eine bunte Fülle von Balladen, Novellen, Dramen und das sonnige Epos „Poggfred". In den letzten Jahren seines Lebens wurde der Dichter allgemein anerkannt und verehrt. Er lebte auf seinem Gute Alt-Rahlstedt bei Hamburg und schuf bis zu seinem Tode an neuen, stets jugendfrischen Werken.

In Halle hat Liliencron mehrfach als Gast der Literarischen Gesellschaft geweilt.

Zu dem Tode Detlev v. Liliencrons erfährt der „Lok.-Anz." noch folgendes: Detlev v. Liliencron hinterläßt eine Frau mit zwei Kindern, ein Mädchen, Abel, von 13 und einen Knaben, Rolf, von 7 Jahren. Vor wenigen Wochen trat Detlev v. Liliencron eine Reise mit seiner Familie nach der französischen Grenze und der Rheingegend an, um seinen Kindern die Schlachtfelder, auf denen er mitgekämpft hatte, zu zeigen und zu erklären. Kurz vor der Reise hat er einem Professor an der Hamburger Kunsthalle Modell zu einem lebensgroßen Bild gesessen. Auf der Reise zog er sich eine leichte Erkältung zu, die in Rheumatismus überging und eine linksseitige leichte Lungenverschleimung zur Folge hatte. Am Sonntag vormittag trat Lungenentzündung hinzu, und der behandelnde Hausarzt zog einen Hamburger Kollegen zu Rate. Es wurde alles mögliche versucht, den Patienten am Leben zu erhalten. Am Dienstag morgen wurde ihm noch die Aber geöffnet, um das Herz zu entlasten. Auch verabreichte man ihm auf seinen Wunsch Alkohol. Um 6 Uhr morgens trat hochgradige Herzschwäche ein, und um 11 Uhr ist Detlev v. Liliencron ruhig eingeschlafen. Seine Verwandten aus Schleswig werden im Laufe des Donnerstag abends erwartet. Ueber den Termin der Beisetzung und über den Ort, wo der Dichter die letzte Ruhe finden soll, ist noch nichts bekannt.

Die letzten Stunden des Dichters.

Hamburg, 22. Juli. Ueber die letzen Sunden Liliencrons wird noch berichtet: Liliencron litt zuweilen an heftigen Schmerzen und es machten sich auch Atembeklemmungen bemerkbar. In der Nacht trat Fieber ein. Mit seinen Gedanken weilte er auf den Schlachtfeldern und rief im Fieber: „Warum läßt du mich auf dem Schlachtfelde allein liegen!" Dann erwachte er noch einmal. Seine Gattin spielte sein Lieblingsstück, den schwedischen Reitermarsch, der ihn, wie er schon längst bestimmt hat, auch auf dem Wege zum Friedhof begleiten soll. Lächelnd sagte er zur Gattin: „Ei, das ist schön", dann fiel er wieder in Bewußtlosigkeit, aus der er nicht wieder erwachte. Die Beerdigung findet Sonntag auf dem Alt-Rahlstedter Friedhof statt. Der Maler Wuff, ein Meisterschüler des bekannten Grafen Kalckreuth, hat im Mai d. Js. ein Porträt Liliencrons für die Hamburger Kunsthalle geschaffen.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Kunst.

*** Kunstauktion in Zürich.** Vom 10. bis 20. August gelangen in Zürich, Oberer Parkring 2, durch die bekannte Kölner Kunstauktionsfirma J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne), G. m. b. H., die umfangreichen Sammlungen des Dr. med. Adolf Hommel zur Versteigerung. Ueber die Sammlungen sind zwei reich illustrierte Kataloge erschienen, und zwar enthält der erstere, der mit über 100 Textillustrationen und zirka 40 Tafeln ausgestattet ist, die Beschreibung der fast 1600 Nummern fassenden Sammlung von Kunstgegenständen und Antiquitäten. Sie erstreckt sich über alle Gebiete der Kunst. Sehr umfangreich sind die Abteilungen der Bronze, bei denen sich treffliche Stücke, wie die Figuren des Sansovino, ein großer Türklopfer des 16. Jahrhunderts usw., befinden, Arbeiten in Metall sowie Elfenbein und Holz, wobei sich unter anderm zwei kunstvolle Buchsfiguren, Adam und Eva, von dem seltenen Meister Konrad Meit befinden. Der zweite Band enthält ausschließlich die Gemäldesammlung, deren Schwerpunkt in den Gemälden der niederländischen Schulen liegt und deren Benennungen zum großen Teil auf Hofstede de Groot, den bekannten ersten Kenner für niederländische Malerei, zurückzuführen sind. Wir finden hier die Landschaftsschulen durch Breughel, Artois, Hobbema, Ruisdael, die großen dekorativen Meister durch Rubens, Jordaens, Snyders, Pondecoetter vertreten, das figürliche Element repräsentieren Steen, Molenaer und von den Kleinmeistern Teniers, Brouwer, Ostade, Dirk Hals, Palamedes und andere. Von Frühmeistern der niederländischen und deutschen Schule mögen Bouts, Massys, Cranach besonders erwähnt werden. Auch die italienischen, französischen, englischen und spanischen Schulen sind durch Arbeiten von Largillière, Chardin, Hoppner, Velasquez, Tizianschule, Raffael und andere würdig vertreten. — Die Versteigerung dürfte daher wohl in den weitesten Kreisen berechtigtes Interesse erregen.

Wissenschaft.

*** Hochschulnachrichten.** Professor Dr. Otto Jiriczek in Münster hat den Ruf auf den Lehrstuhl der englischen Philologie in Würzburg als Nachfolger von Professor Max Förster angenommen. — Der bisherige a. o. Professor und wissenschaftliche Assistent bei Geh. Rat Leber an der Heidelberger Augenklinik Dr. med. Eugen v. Hippel ist zum ordentlichen Professor in Halle ernannt worden. — Mittwoch früh starb der Innsbrucker Universitätsprofessor Dr. Theodor Dantscher, Ritter von Kollersberg, einer der vorzüglichsten Kenner der ungarischen Ausgleichsfrage, nach kurzem Leiden.

*** Zum 500jährigen Jubiläum der Universität Leipzig** gibt „Das Schwarze Brett" Leipziger Akad. Mitteilungen, das einzige an der Universität erscheinende Organ, eine Festnummer heraus, mit künstlerisch ausgeführter Umschlagszeichnung von Prof. Derauz-Leipzig aus folgenden Beiträgen: Geheimrat Lamprecht-Leipzig: Die geistesgeschichtliche Bedeutung der Universität Leipzig. Geh. Regierungsrat Erler-Münster: Der Auszug der Prager Studenten und die Gründung der Universität Leipzig. Professor Katzichte-Leipzig: Die kulturgeschichtliche Stellung des älteren Leipziger Studententums. Prof. Holz-Leipzig: Die Säkularfeier der Universität Leipzig. Privatdoz. Dr. Brahn-Leipzig: Wilhelm Wundt. Dr. Hanisch-Charlottenburg und Dr. Roth-Leipzig: Die Geschichte der Leipziger Freien Studentenschaft. Die Nummer enthält ferner ein Festprogramm des Jubiläums, besonders des historischen Festzuges; sie erscheint am 26. Juli. Die Bestellung kann bis zu diesem Tage gegen Einsendung von 40 Pfg. pro Nummer an die Geschäftsstelle der Leipziger Freien Studentenschaft (Augusteum, Zimmer A) erfolgen; nach dem 25. Juli erhöht sich der Preis auf 70 Pfg.

*** Alte Herren-Spende zum Leipziger Universitätsjubiläum.** Eine wertvolle Spende hat der Leipziger Herrenabend aus Anlaß des Universitätsjubiläums der Wandelhalle der Universität überwiesen. Die Spende besteht in einer von Bildhauer Seffner-Leipzig ausgeführten Kolossalmarmorbüste Lessings, die als Gegenstück zu den bereits dort aufgestellten Büsten Goethes und Leibniz' dienen soll.

*** Leipziger Universitäts-Jubiläums-Denkmünzen.** Vom 24. dieses Monats an können Stücke der zur Feier des 500jährigen Bestehens der Universität Leipzig geprägten Denkmünzen (5- und 2-Mark-Stücke) bei der Kultusministerialkasse und der Sächsischen Bank gegen Erlegung des Betrags eingetauscht werden. Mehr als zwei Stück von jeder Art werden an eine Person nicht abgegeben werden. Die Denkmünzen werden am 23. d. M. abends von der Kultusministerialkasse ausgegeben und sind vom 24. d. M. ab in Leipzig bei den dortigen Steuerämtern erhältlich. Es werden etwa 400 000 Stücke Denkmünzen geprägt. Sie erhalten auf der einen Seite das Bildnis des jetzt regierenden Königs Friedrich August mit der Jahreszahl 1909, auf der anderen Seite das Bildnis Friedrichs des Streitbaren mit der Jahreszahl 1409.

*** Der Reichsausschuß für das ärztliche Fortbildungswesen** hielt im Kaiserin Friedrich-Hause zu Berlin seine erste General-Versammlung ab, an der u. a. Vertreter des Reichsamts des Innern und die Delegierten des Landeskomitees von Bayern, Preußen, Sachsen, sowie der Vorsitzende des deutschen Aerztevereinsbundes Prof. Dr. Loebker teilnahmen. An Stelle des verstorbenen Geh. Med.-Rats Professor Dr. v. Renvers wurde der bekannte Münchener Chirurg Geheimrat v. Angerer, der die Sitzung leitete, zum Vorsitzenden gewählt; die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden fiel auf den Berliner Anatom Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Waldeyer. In das Ehrenpräsidium wurde der neue Reichskanzler v. Bethmann Hollweg aufgenommen, während besten Nachfolger der Staatssekretär Delbrück und der Leiter der preußischen Unterrichtsabteilung Ministerialdirektor Dr. Naumann zu Ehrenmitgliedern gewählt wurden. Nach dem von Prof. R. Kutner erstatteten Jahresbericht wurde über die weiteren Aufgaben des Reichsausschusses zur Organisation des ärztlichen Fortbildungswesens im Deutschen Reiche eingehend verhandelt; auch wurde beschlossen, die während des nächsten allgemeinen Aerztekongresses in Pest geplante Begründung eines „Internationalen Komitees für das ärztliche Fortbildungswesen" zu fördern.

*** Ein neuer weiblicher Dr. med.** An der Berliner Universität wurde soeben eine Dame, die Russin Blima Firstenberg aus Plotzk in Russisch-Polen, zum Doktor der Medizin promoviert. Die neue Doktorin, die das Prädikat „lobenswert" erhielt, steht im 25. Lebensjahr.

*** Sein fünfzigjähriges Doktorjubiläum** feierte in Kassel der Geheime Sanitätsrat Barisch. Die Marburger Universität erneuerte das Doktordiplom des Jubilars.

*** Die Benekische Preisstiftung.** Göttingen, 20. Juli. Für die Benekische Preisstiftung hat die philosophische Fakultät unserer Universität folgende Aufgabe gestellt: „Auf Grund der vorhandenen, besonders der lateinischen und angelsächsischen Quellen soll ein möglichst vollständiges Bild von der Jugenderziehung bei den Angelsachsen gegeben werden. Zugleich soll bei den einzelnen Perioden jedesmal untersucht werden, inwieweit die Jugenderziehung mit den kulturellen, literarischen und wissenschaftlichen Bestrebungen der Zeit im Zusammenhange steht." Bewerbungsschriften sind in einer der modernen Sprachen abzufassen und bis zum 31. August 1911 an die Fakultät einzusenden. Der erste Preis beträgt 1700, der zweite 680 Mk.; die gekrönten Arbeiten bleiben unbeschränktes Eigentum ihrer Verfasser. Die Bekanntmachung der zuerkannten Preise erfolgt am 11. März 1912 in einer öffentlichen Sitzung der philosophischen Fakultät in Göttingen.

*** Serbien und der Internationale Aerztekongreß.** Die Direktion des serbischen Aerztevereins in Belgrad hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, sich an dem Internationalen Aerztekongreß, der vom 29. August bis 4. September in Budapest tagt, nicht zu beteiligen.

*** Der Kern der Weltstadt.** Die Entvölkerung der Großstädte ist eine Erscheinung, die sich mit dem Wachstum der Städte immer mehr fühlbar macht. Das, was der Engländer die City nennt, ein Begriff, der nicht nur in London oder überhaupt nur in englischen Städten vertreten ist, wird durch eine mehr oder weniger ausschließliche Inanspruchnahme durch das Geschäftsleben und seinen Mangel an eigentlichen Wohnhäusern gekennzeichnet. Diese „Kerne" der Weltstädte, wie man sie wohl am besten nennen kann, haben daher gewissermaßen nur eine Tagesbevölkerung, die sich zur Erfüllung ihres Berufs dort aufhält, ihren eigenen Hausstand aber in entlegeneren Teilen der Stadt besitzt. Die Entvölkerung der Kerne nimmt bei den Weltstädten immer mehr zu, und wenn man beispielsweise Berliner Verhältnisse zugrunde legt, so werden sich zahlreiche Häuserviertel, die sich zu ganzen Stadteilen zusammenschließen, finden, wo mit Ausnahme etwa von Verwaltern und Wächtern niemand seinen ständigen Wohnsitz hat. In Wien ist dasselbe der Fall, aber noch längst nicht in dem Grade wie in Berlin. Vielleicht wird Wien innerhalb der nächsten Jahre noch nicht erleben, denn sie kann, wie die staatliche Gesundheitsbehörde jetzt festgestellt hat, den Ruhm für sich in Anspruch nehmen, der gesündeste Fleck ganz Oesterreich zu sein. Während die Sterblichkeit von ganz Wien 16,7 auf Tausend beträgt, ist sie in der inneren Stadt nur 12,5, und auch die Ziffern der Erkrankungen sind außerordentlich gering. Nichts aber kann täuschender sein als Zahlen, das wird so recht durch dies Beispiel bewiesen. Selbstverständlich kann der Kern einer Stadt, nicht ein anderes oder gar besseres Klima oder Gesundheitsverhältnisse haben als die übrigen Stadtteile, die geringere Krankheits- und Sterblichkeitsziffer hat ihren Grund nur darin, daß wegen der weniger dichten Bevölkerung die Ansteckungsgefahr eine geringere ist.

*** Die internationale Hilfssprache in Handel und Gewerbe.** Unter der Firma „Centra Komercejo por Esperantujo Zabannes Heyn" ist in das Handelsregister in Leipzig ein neues Unternehmen eingetragen worden, das seine vornehmste Aufgabe darin erblickt, Deutschlands Handel und Gewerbe mit Hilfe der internationalen Hilfssprache Esperanto im In- und Auslande zu fördern. Das Unternehmen umfaßt folgende 5 Abteilungen: 1. Zentralstelle zur Förderung kaufmännischer und gewerblicher Beziehungen in der Esperantistenwelt, 2. Buch-, Kunst- und Musikalienverlag mit einer Zentralstelle für den Esperanto-Buchhandel, 3. Auskunft- und Werbe-Zentrale, 4. Uebersetzungsstelle für literarische und technische Uebersetzungen aus allen Sprachen, 5. Vermittlung von Versicherungsanträgen und Veranstaltung von Esperanto-Ausstellungen. Bedeutende Geschäftsfirmen, wie z. B. Zigarrenfabrik A. Collenbusch, Papierfabrik Ferd. Flinsch, Luxuspapierwarenfabrik Gelbke & Benedictus, Medaillenmünze Glaser & Sohn, Fabrik photographischer Apparate Hüttig A.-G., Tintenfabrik Aug. Leonhardt, Schokoladenfabrik Otto Rüger, Aktiengesellschaft vorm. Geibel & Naumann, Zigarettenfabrik Yenidze usw. usw., die zum großen Teile über Prospekte in Esperanto drucken ließen, haben bereits mit dem Centra Komercejo por Esperantujo betreffs Hauptvertrieb ihrer Artikel in der Esperantistenwelt abgeschlossen. Die Firma wird gelegentlich des V. Esperanto-Weltkongresses in Barcelona eine große Ausstellung der von ihr vertretenen Erzeugnisse veranstalten.

Literatur.

*** Gustav Karpeles †.** Der hervorragende Literarhistoriker Dr. Gustav Karpeles ist, wie schon kurz gemeldet, Mittwoch abend in Nauheim einem Herzschlage erlegen. Die Nachricht von seinem Tode trifft den großen Kreis seiner Freunde und Verehrer völlig unerwartet. Denn noch vor einigen Monaten, im November 1908, hat Gustav Karpeles in voller Rüstigkeit seinen 60. Geburtstag in Berlin gefeiert. Karpeles war einer der populärsten Heine-Biographen, und er darf das Verdienst für sich in Anspruch nehmen, daß er durch seine vielen von unantastbarem Forscherernst getragenen Heine-Schriften das Interesse für den Dichter wachsen machte, es allenthalben erstarken ließ. Nicht nur in Deutschland, sondern auch im Auslande. Karpeles hat aber trotz der Nielenarbeit, die er dem Dichter gewidmet hat, noch Zeit genug gefunden, seine literarhistorischen Studien zu erweitern. Seine „Allgemeine Geschichte der Literatur", seine Schriften über „Goethe und die Polen", über Lenau, Börne, Spielhagen, seine „Geschichte der jüdischen Literatur" geben Zeugnis von seinem reichen Wissen, seiner geistvollen, niemals einönig wirkenden Kritik. . . . Karpeles, der aus Mähren gebürtig ist, war in sehr jungen Jahren schon literarisch tätig. Anfangs der siebziger Jahre redigierte er in Breslau, wo er die Universität absolviert hatte, das Feuilleton der „Breslauer Zeitung" und wurde von dort 1877 nach Berlin berufen, wo er in die Redaktion der „Berliner Zeitung" eintrat. Später teilte er sich nach der „Berl. Morgenpost" mit Spielhagen in die Redaktion von Westermanns Monatsheften, die ihm Gelegenheit gab, sich immer stärker mit der Literatur zu beschäftigen. Er ist es gewesen, der zuerst die Bedeutung Theodor Fontanes erkannt und der Wilhelm Raabe eifrig gefördert hat. Und Theodor Fontane hat ihm hierfür in herzlichster Weise gedankt. Man kennt diese Dankesworte aus den Briefen des Dichters. Aber nicht nur den „Alten", sondern auch den „Jungen" war er stets ein treuer, wohlwollender Kollege. Wir nennen hier nur Hartleben, nennen Wolzogen und Sudermann, mit denen er die Berliner Literarische Gesellschaft begründet hat.

*** Die Gebeine Oskar Wildes** wurden Mittwoch aus dem Pariser Vorortriedhof nach dem Père Lachaise übergeführt, wo ein Grabdenkmal errichtet werden wird. Ein Sohn des Dichters und mehrere intime Freunde wohnten der Ueberführung bei.

*** „Körperkultur"**, Fachblatt für das gesamte Gebiet der Körperveredelung, vernünftigen Lebensweise, Hautpflege, Freilichtgymnastik, Schönheitspflege, Leibesübungen, Sport, Spiel, Tanz. Offizielles Organ der Hochschulsportbewegung in Berlin, Halle, Leipzig und Dresden, sowie des Berliner Frauenklubs 1900. Zentralorgan der Gesellschaften für Volksaufklärung, der Vereine für Körperkultur und Gesundheitspflege in 28 Städten, sowie des Bundes der Exterikultur-Freunde. Aus dem Inhalt der Juni-Ausgabe dieser Zeitschrift erwähnen wir besonders den ersten Artikel, der von dem Verfasser von „Gawete", Emil Sand, geschrieben wurde. Er behandelt darin einen Tag bei Zeppelin und eine Fahrt mit einem Freiballon in Bezug auf den Wert der Luftschiffahrt für unsere moderne Körperkultur. Das Juli-Heft brachte neben anderen einen interessanten Artikel über „Den Triumph des Sports", geschrieben und illustriert von einem bekannten Sportsmann, und einen lehrreichen Aufsatz über den „Hygienischen Wert der Luft- und Sonnenbäder" von Dr. med. Ebeling. Beide Artikel sind für die Allgemeinheit von größtem Interesse. Verlag der „Körperkultur", Berlin SW. 47.

*** Totenwache**, eine Prosadichtung von Alice Fliegel. (Preis Mk. 2,50, gebd. Mk. 3,50.) Es ist ein gar seltsamer Stoff, den sich die junge Dichterin wählt, und es gereicht ihrem Talente zur Ehre, daß sie ihn bewältigt hat. Und zwar hat sie in richtiger Erkenntnis nicht von der analysierenden Seite der Psychologie, sondern von der Gefühlsseite her ihn angepackt. Hätte sie es versucht, die Empfindungen, auf deren Bahn ein junges, zartes Mädchen zur Vatermörderin wird, Strang für Strang auseinander zu zerren, wäre der Stoff ihr entglitten, und wir müßten uns mit gelindem Grauen von ihm abwenden. So aber hat sie ihn gemeistert und hat ein Buch geschrieben, wie es nur eine feinempfindende Frau schreiben kann, nicht sentimentalisch, und doch weich, nicht grausam und doch streng, nicht tränenreich, aber doch zu Tränen rührend — mit einem Worte: „Ein sehr gutes Buch". (Verlag Harmonie, Berlin W. 35.)

*** „Der Steinkohlenbergbau und seine Gefahren"** von Professor G. F. Baum, Kgl. Bergakademie in Berlin. Diese Schrift behandelt die ganze Entwicklung des Steinkohlenbergbaues, die Bohrmethoden, den Grubenausbau, die Gewinnung und Förderung der Kohlen, die Entwässerung, Wasserführung, Bewetterung und Beleuchtung der Gruben, ganz besonders das Rettungswesen bei Unglücksfällen von autoritativer Seite in Wort und Bild in gemeinverständlicher Form. In anschaulicher Weise wird eine unserer bedeutendsten Industrien einem größeren Publikum hier vor Augen geführt. Infolge der vielen großen Unglücksfälle, die sich in den letzten Jahren im Bergbau ereignet haben, interessiert es wohl jedermann, auch die Entstehung der Unglücksfälle und diejenigen Sicherheitsmaßregeln kennen zu lernen, die für die Verhütung getroffen werden können. Verlag von Ernst Heinrich Moritz in Stuttgart. Preis 1,80 Mk., geb. 2,60 Mk.

Eine neue Serie von 8 Pilzpostkarten mit getreuer Wiedergabe bekannter Pilzarten und ausführlichem, beschreibendem Text (Standort, Wachstumszeit, besondere Kennzeichen) hat der Verlag „Lebenskunst-Heilkunst", Berlin S.W. 11 herausgegeben. Der Preis der Serie (in Umschlag) beträgt 40 Pfg., Porto 5 Pfg. Der Text und die hervorragend lebenswahr und farbig gebildeten Pilzgruppen sind dem bekannten Führer für Pilzfreunde von Oberlehrer Edmund Michael mit Genehmigung des Verlags Förster u. Borries, Zwickau i. Sa. entnommen. Es erübrigt sich deshalb, über die Güte der Ausführung noch besonders Lobenswertes zu sagen. Die erste Serie hat eine außerordentlich gute Aufnahme gefunden, die zweifellos eine Folge der vortrefflichen Abbildungen und des kurzen, jedoch erschöpfenden Textes ist. Bei der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Pilze ist die Herausgabe dieser wohlfeilen Serien mit Freuden zu begrüßen.

Theater und Musik.

*** Berliner Theaterbrief:** „Ketten". Aus Berlin, 22. Juli, wird uns geschrieben: Mit dem harten Gestus des strengen Anklägers tritt uns Herbert Eulenberg entgegen, der Verfasser des literarischen Schauspiels „Ketten", das am Mittwoch im Deutschen Theater, unter der Sommerdirektion Held und Runge, seine Berliner Erstaufführung erlebte. Die Tragödie des entwurzelten Judentums sollte in die dramatische Kunstform gebannt werden, die Tragödie der Jugend, die zu tatenfroher Mitarbeit am Leben der Umwelt drängt, die „Ketten" des Väterglaubens von sich wirft, um schließlich vor den Pforten einer intoleranten Gesellschaft zusammenzubrechen, zurückgestoßen von den Fremden und nun verachtet von den Genossen, die, ihrer Väter Art treu, den reuigen Renegaten von sich weisen. Der Sohn des alten Abraham Sender Lehmann wollte die „Ketten" abwerfen. Die Liebe zum Waffenhandwerk lebt in seinem Blut; um seinem Herzensdrang freie Bahn zu schaffen, entsagt er heimlich dem

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090724037/fragment/page=0001

Glauben seiner Väter und wird Offizier. Aber die Kunde von dem Unfaßbaren dringt bald in die stille Abgeschiedenheit, wo die liebenden Eltern in alter Glaubenstreue ihren Sabbath halten. Der Vater selbst eilt in die Garnison, um — am Festmahl der Sedanfeier — das Ungeglaubte von ihm, seinem Sohn, zu erfahren. Szenen von robuster Theaterwirksamkeit entwickeln sich, wenn der junge Leutnant seinen Onkel Salomon vor der Offiziersrunde verleugnet und schließlich beim Erscheinen des greisen Vaters seine „Schuld" bekennt. Die Offiziere, bis auf einen alle aufdringlich antisemitisch gesärbt, wenden sich ab von dem „Fremden", ein verächtliches Wort fällt: das Duell ist unvermeidlich. Vom Vater zurückgestoßen, von den Kameraden verlassen, fällt der „Abtrünnige" dann im Zweikampf. Im ganzen ein mit geschickter Grobheit hartgezimmertes Tendenzstück von starken Bühneneffekten, die für die Kärglichkeit menschenbildnerischer Züge entschädigen müssen, so gut sie es können.

* **Eine amerikanische Oper im Berliner Opernhause?** Wie die neueste Newyorker „Times" aus Berlin erfahren haben will, hat die Oper „Poja", das gemeinsame Werk des Komponisten Nevin, des Dichters Hartley und des Ethnologen (!) M Clinctoc, den Beifall des Generalintendanten von Hülsen gefunden und soll zur Aufführung an der Königlichen Oper angenommen werden. Der Stoff der Oper ist, wie das Blatt gleichfalls mitteilt, den Ueberlieferungen der Schwarzfußindianer entnommen. Poja, ein junger Schwarzfußindianer niedriger Herkunft, den noch dazu ein häßliches Mal entstellt, ist ein Auserwählter des Sonnengottes. Er naht als Befreier seines Volkes, das ihn aber verschmäht, worauf der Sonnengott ihn nebst der schönen Natoya, die treu zu ihm gehalten hat, in seinen Strahlentempel aufnimmt. Ueber die Vertonung des Textes wissen die amerikanischen Blätter noch nichts anzugeben, abgesehen davon, daß echte Indianergesänge verwertet sein sollen. Die Aufführung der Oper soll angeblich bereits in der nächsten Saison erfolgen.

* **Der 23. Delegiertentag des Allg. Deutschen Musikerverbandes** leitete, so wird uns von beteiligter Seite geschrieben, seine Verhandlungen und Beratungen mit einer geradezu musterhaften, ebenso leidenschaftslosen als sachlichen Erörterungen der sozialen Verhältnisse der Orchestermusiker durch den Herrn Bizepräsidenten Fritz Stempel ein. Was hier in fast zweistündiger Rede vorgebracht wurde, wird auch fernerstehende Kreise interessieren und es gibt uns ein Bild von dem, was der A. D. M. V. schon erreicht hat, noch mehr, was aber durch festes Zusammenhalten zu erstreben ist. Wenn man bedenkt, daß von 50 000 Zivilmusikern in Deutschland ⅔ als „freistehende Musiker" zur Beschäftigung von Fall zu Fall haben, ⅓ nur in dauernder Stellung sind, davon wieder nur 2500 in Hof- in städtischen und in Privatorchestern untergebracht sind, muß man zu dem Schluß kommen, daß in keinem Stande soviel Elend herrscht als im Musikerstande. Aber auch die Existenz der in fixer Stellung befindlichen Musiker, selbst der Hofmusiker, läßt noch viel zu wünschen übrig, die Gagen und Dienstverhältnisse liegen noch sehr im Argen und ist hier die Aufgabe des A. D. M. V. helfend und bessernd einzugreifen, eine kolossale. Leider finden die Bestrebungen noch nicht überall die richtige Würdigung. Um eine Besserung zu erzielen, ist ein Zusammenschluß aller deutschen Theaterangehörigen, ähnlich dem, wie er kürzlich in Frankreich zur Tatsache geworden ist, notwendig, dann kann eine gewerbegerichtliche Rechtsprechung, Unterdrückung der Agenturen und die Anwendung der Arbeitergesetze als Ziel gesetzt werden. Eine Vermehrung der städtischen Orchester, an sich ja eine kulturhistorische Notwendigkeit, würde die Lage vieler Orchestermusiker verbessern und sicherstellen, der Konkurrenz der Militärmusik ist mit allen Mitteln zu begegnen, die in vielen Theatern eingeführten unentgeltlichen Vorproben sind zu beseitigen, das Kündigungsrecht für Orchestermusiker und Theaterdirektoren muß ein gegenseitiges werden und es werden Kontrakte gefordert, die dem Handelsgesetzbuch, der Gewerbordnung und dem bürgerlichen Gesetzbuch entsprechen. Der Arbeitspicht des Musikers müssen Grenzen gezogen werden, auch der Musiker muß die Forderung auf einen Ruhetag wie jeder andere Berufsmensch stellen können. Das ist nur durch Organisation zu erreichen und dazu existiert der A. D. M. V. Aus den übrigen Verhandlungen, die mit einer einstündigen Mittagspause von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends währten und mit allem Ernste und Eifer geführt wurden, ist ein Antrag des L. V. Dresden hervorzuheben, der Sitz und Stimme für seinen Delegierten am Delegiertentage forderte. Ein Antrag des L. V. London, alle Agitation gegen ausländische Musiker zu unterlassen, gab Gelegenheit, über die Bedrückung der deutschen Musiker in Schweden und Finnland manches Interessante zu hören. Eine Reihe weiterer Anträge hat nur internes Interesse. Abends veranstaltete das Tonkünstlerorchester im Ausstellungsparke ein Konzert, dem die Delegierten und Gäste beiwohnten.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Die Rennen zu Strausberg** waren am Donnerstag wegen des regendrohenden Wetters nur schwach besucht, verliefen aber recht spannend. Große Ueberraschungen brachten die beiden Herrenreiten, insbesondere das Ostbahn-Jagdrennen, das der durch drei Pferde vertretene Stall des Herrn v. Tepper-Laski nicht verlieren zu können schien. Es kam aber wieder einmal anders. Leutnant p. Raven war sich mit dem in Front liegenden Nevermore wohl seines Sieges etwas zu sicher, im letzten Moment wurde Edelgarde von Leutnant Graf Kanitz mit mächtigem Speed vorgeworfen und schlug Nevermore um eine halbe Länge. Ein schwacher Trost war es nur, daß a La Bastille und Santal, die beiden anderen Pferde des Tepper-Laskischen Stalles, die nächsten Plätze besetzten. Im Spitzmühle-Jagdrennen siegte der aus Breslau herübergekommene Bandonez, der von seinem Besitzer Herrn v. Westerhagen auf der fremden Bahn sehr geschickt gesteuert wurde und leicht gegen die Favoriten Cecington und Breda gewann. Einen spannenden Verlauf nahm das Sommer-Handicap, die Hauptnummer des Tages. Pearl Necklace führte in flotter Fahrt während der zweiten Hälfte des Rennens, wurde aber in den Geraden von dem Höchstgewicht Benjamin überholt, der sehr sicher gewann.

* **Das dreitägige Meeting zu Heringsdorf** am 31. Juli, 1. und 3. August stellt einen recht guten Sport in Aussicht, da in den 15 Konkurrenzen, die bei dem letzten Nennungsschluß in Betracht kamen, 213 Pferde genannt wurden, bezw. in den Handicaps stehen blieben. Die See- oder Bäderkampagne verpflegt sich übrigens auch in Deutschland ständig. Die Rennen zu Norderney und Zoppot gehören bereits der Vergangenheit an, gegenwärtig gelangt das Meeting zu Doberan, dem ältesten deutschen Rennplatz, zum Austrag, dann folgen Graaz, Kolberg und Travemünde. Mit den großen Rennen des Auslandes, wo in den Weltbädern Deauville, Trouville und Ostende Hunderttausende von Francs an Preisen ausgesetzt werden, können freilich all diese Veranstaltungen nicht in einem Atem genannt werden.

* **Die internationalen Rennen zu Luzern,** die im unmittelbaren Anschluß an die große Badener Woche am 3. September ihren Anfang nehmen, dürften diesmal deutscherseits eine starke Beteiligung erfahren. Für den Preis vom Kursaal und den Preis vom St. Gotthardt werden je 8, für die Große Steeple Chase von Luzern 10 und für das Große Hürden-Rennen von Luzern 9 Unterschriften abgegeben. Herr K. v. Tepper-Laski, der bei den Rennen in dem Schweizer Weltbade schon wiederholt Erfolge erzielte, nannte Hans und Vitellius. Von bekannten Steeplern erhielten sonst noch Hildegard, Pont d'Cragny, Florham, Tom und Slogiton Engagements. Der letztgenannte stürzte im Frühjahr in der Mannheimer Badenia so unglücklich, daß man seine Wiederverwendung auf der Rennbahn für ausgeschlossen hielt. Die Nennung von Slogiton für die Große Steeple Chase, in der stets gute französische Klasse vertreten ist, zeigt, daß erfreulicherweise mit dem Fünfjährigen doch wieder zu rechnen ist.

Radsport.

* **Der Bezirk Halle a. S.** Gau 18 D. M. B. veranstaltet am **Sonntag, den 25. Juli eine Wanderfahrt nach Cönnern** (Georgsburg.) Abfahrt nachmittags 2 Uhr Aktienbrauerei, Gäste sind stets herzlich willkommen.

* **Karel Verbist †.** Die furchtbare Katastrophe auf der Berliner Radrennbahn im Botanischen Garten, die bereits sechs Opfer gefordert hat, beschäftigt noch alle Gemüter, und schon wieder ist ein neuer Todesturz gelegentlich eines Radrennens zu melden. Wie schon kurz berichtet, verunglückte der auch in Deutschland bestens bekannte Belgier Verbist bei einem Stundenrennen im Brüsseler Karreveld-Velodrom tödlich. Verbist behauptete trotz viermaligem Reifenschaden vor seinen Konkurrenten die Spitze und wollte gerade die letzte Runde siegreich beenden, als die Führungsmaschine seines Schrittmachers Cerremans neuen Reifenschaden erlitt. Cerremans und Verbist stürzten und wollten sich gerade unverletzt erheben, als die von Meinhold gelenkte Führungsmaschine des Berliner Dauerfahrers Schipke hergesaust kam. In der Verwirrung suchte Meinhold innen statt außen an den Gestürzten vorbeizukommen und überfuhr dabei den dorthin gerutschten Verbist. Verbist erlitt einen Schädelbruch und eine schwere Verletzung der Wirbelsäule und war nach wenigen Minuten tot. Meinhold und Schipke kamen dabei ebenfalls zu Fall, blieben aber unverletzt. Das Rennen gewann Samson mit 76 Kilometer vor Schipke mit 72 Kilometer und Vandersluyt, der aufgegeben hatte. — Karel Verbist war am 18. August 1883 geboren, er trat aber erst im Jahre 1906 als Rennfahrer an die große Oeffentlichkeit. Verbist startete zuerst im Jahre 1906 im Antwerpener 24-Stundenrennen, das er auch gewann. In diesem Jahre siegte er im Großen Goldenen Rad von Steglitz gegen Contenet, Guignard, Scheuermann und Theile und dann u. a. in der Meisterschaft von Belgien gegen seine besten Landsleute.

* **In Antwerpen** kamen am Donnerstag mehrere Dauerrennen zur Entscheidung. Im 10 Kilometer-Rennen siegte Darragon (Brennabor) in 7:59 vor Wilesjo 150 Meter und Walthour 400 Meter zurück. Auch das 20 Kilometer-Rennen gewann Darragon (Brennabor) in 15:25,1 vor Wilesjo 300 Meter zurück. Walthour, der in diesem Lauf Motordefekt hatte, siegte dann im 30 Kilometer-Rennen 22:31,4 gegen seinen Landsmann Wilsello, der 1600 Meter zurück endete. Darragon kam durch Reifenschaden um seine Chancen und blieb 4400 Meter zurück. Das Fliegerrennen gewann Vandenbroen mit drei Punkten gegen Hourlier mit 4 und die beiden Neger Hedpath mit 7 und Major Taylor mit acht Punkten.

* **Rund durch Frankreich.** Der Vorsprung von Fr. Faber im Gesamtklassement vergrößert sich ständig und der Sieg ist dem jungen Franzosen, wenn nicht unvorhergesehene Zwischenfälle eintreten, nicht mehr zu nehmen. Das genaue Klassement lautet: 1. Fr. Faber 16 P., 2. Garrigou 39, 3. Lanhouwaert 43, 4. Menager 54, 5. Alavoine 57, 6. Duboc 58, 7. Ernest Paul 60, 8. Cruchon 84, 9. Christophe 112, 10. Trousselier 116, 11. Maitron 122, 12. Bettine 129 Punkte. Auch Fr. Fabers bisherige Gewinne im Betrage von 2625 Francs übertreffen die seiner Konkurrenten bei weitem. Die nächsten sind Garrigou mit 940, Alavoine mit 915, Ernest Paul mit 865, Lanhauwaert mit 800 und Menager mit 585 Francs.

Fußballsport.

Halle.

* **Britannia** 5 und **Eintracht** 3 stehen sich Sonntag ½6 Uhr auf dem Britannia-Platze im Wettspiel gegenüber.

Lawn-Tennis.

* **Das Internationale Heringsdorfer Lawn-Tennis-Turnier** ist beendet. In der Entscheidungsrunde um den Heringsdorfer Pokal standen sich Widman u. Zimmermann gegenüber, von den ersterer seine Niederlage gegen Zimmermann in der Meisterschaft von Heringsdorf wieder wett machte. Ihm fiel mit seinem Siege der im Vorjahr von O. Kreuzer gewonnene Pokal zu. Die Damenmeisterschaft von Heringsdorf gewann Frl. Hadra mit einem Ueberraschungssiege gegen Frl. Fuchs. Im übrigen siegten im Herren-Einzelspiel mit Vorgabe, Klasse 1, Lehmann gegen v. Wiedner, in Klasse 2 Dr. Scherber, im Herren-Doppelspiel mit Vorgabe Noble-O'Hara-Murray, im Dameneinzelspiel mit Vorgabe Frl. Hadra, im Herren-Doppelspiel mit Vorgabe Graf. Sedrep und im gemischten Doppelspiel mit Vorgabe Frl. Brockelmann-Widmann.

Athletik.

* **Wackersportplatz.** Der Fußballklub Wacker ladet zu seinem am kommenden Sonntag nachmittags 4 Uhr stattfindenden Klubmeeting mit anschließender Preisverteilung ein. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Das Programm setzt sich wie folgt zusammen: 1. 100 Meter-Juniorenlaufen. 2. Dreisprung. 3. Kricketballwerfen. 4. 1500 Meter-Laufen (Klubmeisterschaft). 5. Diskuswerfen. 6. 100 Meter-Laufen (Klubmeisterschaft). 7. Hochsprung. 8. 800 Meter-Juniorenlaufen. 9. Weitsprung. 10. 100 Meter-Vorgabelaufen. 11. Kugelstoßen. 12. 100 Meter-Laufen für alte Herren. 13. Fußballweitstoßen. 14. 1000 Meter-Vorgabelaufen.

Der Kraft-Sport-Klub „Germania", Mitglied der Athleten-Vereinigung Halle und Umg., feiert am Sonnabend, den 24. Juli, unter Mitwirkung des Kraftsport- und Artisten-Vereins Achilles-Halle in Wilsdorfs Gesellschaftshaus, Karlstraße, sein 1. Stiftungsfest, bestehend in Konzert, Theater, athletischen, humoristischen Aufführungen und Ball. Alles Nähere siehe Inserat.

Segelsport.

* **Bemerkenswerte Dekorationen** wurden zwei bekannten deutschen Seglern verliehen. Der Mitbesitzer der während der Kieler Woche von Prinz Heinrich gesteuerten Tilly, Herr Richard C. Krogmann-Hamburg, erhielt den Roten Adlerorden 2. Klasse und der namentlich in Berliner Seglerkreisen bekannte Regierungsrat Dr. O. Riese den Roten Adlerorden 4. Klasse.

Luftschiffahrt.

* **Brüssel—Berlin.** Gestern, Donnerstag früh, landete in Grunewald bei Berlin der französische Ballon „Emulation du Nord". Der Ballon war mit beiden Insassen, dem Führer van Eslande und Charles Combez, am Mittwoch abend in Brüssel aufgestiegen. — Hierüber wird näher berichtet:

Im Grunewald unweit vom Teufelsee und dem Großen Stern ist am Donnerstag vormittag ein französischer Freiballon niedergegangen. Die Führer des französischen Ballons sind Teilnehmer an der Konferenz, die am Mittwoch in Brüssel zur Feier des Königsfestes stattgefunden hat. 26 Ballons stiegen auf. 5 Ballons erlitten schon beim Aufstiege Havarie. Der in Berlin gelandete Ballon fuhr die ganze Nacht in Begleitung des Ballons „Ville de Bruxelles" und zwar flogen die Ballons so dicht nebeneinander, daß die Insassen sich unterhalten konnte. Gegen morgen verlor sich „Ville de Bruxelles" in den Wolken. An der Brüsseler Fahrtkonkurrenz haben zwei deutsche Ballons teilgenommen. Beide Ballons sind Eigentum des Kölner Vereins für Luftschiffahrt. Die beiden französischen Herren äußerten sich, wie ein Berliner Mittagsblatt meldet, besonders erfreut über die liebenswürdige Haltung und das Entgegenkommen der Polizei nach ihrer Landung im Grunewald, (im Gegensatze zu der unfreundlichen und rücksichtslosen Behandlung, die jedem deutschen Luftschiffer in Frankreich zuteil wird). Die Fahrt des Ballons ging von Brüssel über Düsseldorf mit einer Geschwindigkeit von 40 Kilometern. Die Landung im Grunewald erfolgte glatt. Hilfe war gleich zur Stelle. Der Ballon wurde zusammengepackt und die Luftschiffer fuhren nach Berlin und kehrten am Donnerstag abend mit dem Ballon nach Brüssel und von dort in ihre Heimat nach Lille zurück. Hoffentlich sind die französischen Journalisten auch so neugierig wie sonst und fragen die französischen Luftschiffer darüber aus, wie ihre Landung im Grunewald bei Berlin hilfsbereit von dem Publikum und den Behörden unterstützt worden ist. — Eine weitere Meldung besagt: Noch ein zweiter französischer Ballon landete am Donnerstag bei Berlin, allerdings nicht ganz so glatt. Der Ballon „Ville de Bruxelles", in dem sich drei Herren befanden, war über Charlottenburg, Reinickendorf und Pankow nach Buch gefloogen, wo ihn ein heftiger Gewitterschauer erfaßte. Der Ballon mußte sofort niedergehen und zwar war der Landungsplatz der Zeltspielplatz der Berliner Gemeindeschüler. Die Ferienkolonisten hatten also in der 10. Morgenstunde das immerhin interessante Schauspiel einer Ballonlandung. Der Führer, der in Belgien bekannte Luftschiffer Geerts, unternahm mit den beiden andern Insassen sofort die Verpackung des Ballons und gab telegraphisch Nachricht an seinen Aerokluß von der glücklichen Landung. Auch hier konnten die fremden Luftschiffer konstatieren, mit welcher Freundlichkeit und Bereitwilligkeit die Deutschen ihnen bei der Landung behilflich waren.

Hierzu wird uns telegraphiert:

Brüssel, 23. Juli. Von den am Sonntag aufgestiegenen 30 Ballons sind bis jetzt 17 glücklich gelandet, davon vier in Deutschland.

Die beiden französischen Ballons sind offenbar dieselben, die gestern morgen über Halle gesehen wurden.

* **Das größte Luftschiff der Welt.** Der Danziger Techniker Prof. Schütte hat, wie früher schon mitgeteilt, das Modell zu einem Luftschiff konstruiert, mit dessen Bau vor kurzem begonnen worden ist. Dieser neue gewaltige Luftkreuzer, der das größte Luftschiff der Welt ist, wird in der neuesten Nummer des „Technischen Magazins", die speziell dem aktuellen Thema Luftschiffahrt gewidmet ist, von sachverständiger Seite wie folgt geschildert: Das Luftschiff gehört zum Typ der starren Klasse und wird die Zeppelinschen Luftschiffe um 4000 Kubikmeter übertreffen, also 19 000 Kubikmeter Wasserstoffgas aufzunehmen vermögen. Die Motorenkraft an Bord kann daher eine bedeutendere sein und wird 500 bis 600 Pferdekräfte betragen, so daß man wohl mit Recht auf eine Eigengeschwindigkeit von 50 bis 60 Kilometer in der Stunde wird rechnen können. Das Gestell des Luftkreuzers besteht aus diagonal übereinander gelegten leichten Hölzern, die Innenseiten der Hüllen sind aus Goldschlägerhaut gefertigt, die sich durch ganz besondere Leichtigkeit und Gasdichtigkeit auszeichnet. Ein unsichtbarer Vorteil ist die Verwendung von Holz zum Gerippe. Das Echterdinger Unglück ist bekanntlich zweifelsohne auf luftelektrische Erscheinungen zurückzuführen, deren Entstehung durch die Anhäufung von Metallmassen zum mindesten begünstigt wurde. Obwohl das Gebiet der Luftelektrizität und ihr Zusammenhang mit Ballonfahrten durchaus noch nicht genügend erforscht ist, wird immerhin als erwiesen anzunehmen sein, daß zwischen beiden nie unmittelbarer, sogar unheimlicher Zusammenhang besteht, der schon genug Unglücksfälle herbeigeführt hat. Ein weiterer Vorteil der Verwendung von Holz besteht darin, daß ein solcher Luftkreuzer, bei dem möglichst alle Metallteile an der Hülle vermieden sind, gefahrlos mit funkentelegraphischen Apparaten versehen werden kann. Die Halle wird auf dem Fabrikgelände der Firma Lanz in Mannheim, die das Luftschiff erworben hat, in entsprechenden Dimensionen aufgeführt werden und eine Breite von 60 Meter und eine Länge von 135 Meter haben. Auch der Höhensteuerung und der Erhaltung der Stabilität sollen neue Konstruktionsgedanken zugrunde liegen. Jedenfalls bedeutet die Herstellung dieses gewaltigen Typs der Luftflotte einen Fortschritt auf dem Gebiete der Aeronautik. Die ersten Flugversuche werden im Herbst in Mannheim unternommen werden. In gewissen sachtechnischen Kreisen bringt man dem Projekt einigen Pessimismus entgegen, indem man bezweifelt, ob die Erfahrungen, die man bei einem 15 000 Kubikmeterballon gesammelt hat, auch für einen Ballonkörper mit 19 000 oder gar 20 000 Kubikmeter Inhalt zutreffen werden.

* **Die internationale aeronautische Woche von Zürich** sieht in Verbindung mit dem Gordon-Bennet-Fliegen noch einige andere Konkurrenzen vor, für die insgesamt 50 000 Francs an Preisen zur Verfügung stehen. Am 1. Oktober findet zunächst eine Zielfahrt mit freier Wahl aus einer Anzahl von gegebenen Zielen statt, die für Ballons der internationalen Klassen 1 bis 4 offen ist. Zur Verteilung gelangen 5 Preise von 2500, 1800, 1100, 700 und 500 Francs. Am 1. eventuell 2. Oktober ist ferner eine Weitfahrt für Ballons der internationalen Klassen 2 bis 5 geplant. An Preisen werden ausgesetzt in Klasse 3 3 Preise von 2500, 800 und 500 Francs, in Klasse 4 3 Preise von 5000, 2000 und 1100 Francs, und in Klasse 5 3 Preise von 3000, 1300 und 700 Francs. Am 3. Oktober folgt dann die Gordon-Bennet-Wettfahrt, für die 20 Ballons von neun Nationen gemeldet wurden, deren Startverlosung wir bereits veröffentlichten.

Kirchliche Nachrichten.

7. Sonntag nach Trinitatis.

U. L. Frauen: Vorm. 8 Uhr Herr Diakonus Jahr. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Gottschick. (Kollekte für Bethanien (weibl. Diakon.) in Magdeburg.)

Montag den 26. Juli abends 6 Uhr Bibelstunde in der Gerkraudenkapelle Herr Hilfsprediger Gottschick.

Garnisonkirche: Der Militärgottesdienst in der Garnisonkirche fällt diesen Sonntag aus.

St. Ulrich: Vorm. 8 Uhr Herr Superintendent D. Wächtler. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Heinke. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst (beide Abteilungen) in der Kirche Herr Pastor Richter.

St. Ulrich-Diakonissenhaus: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Krondorferstraße 6a Herr Hilfsprediger Schinke. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst der älteren Abteilung und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst der jüngeren Abteilung ebendaselbst, derselbe.

St. Moritz: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor von Stockhausen. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier derselbe. (Kollekte für das Katharinenstift in Wittenberg.)

Hospitalkirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Nietschmann.

Domkirche (ref. Gemeinde): Vorm. 10 Uhr Herr Prof. D. Lang. Vorm. 11¾ Uhr Kindergottesdienst Herr Konsistorialrat Josephson. Abends 6 Uhr Herr Konsistorialrat Josephson.

St. Laurentii: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Meinhof. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Haarmann. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Hilfsprediger Förster. Nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde im Gemeindehause. Abends 6 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier Herr Pastor Meinhof.

Dienstag abend 8 Uhr bibl. Besprechung Henriettenstraße 18.

St. Stephanus: Vorm. 8 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Schreiner. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Meinhof.

St. Paulus-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Vikar Heyl. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Haberland. Nach der Predigt Beichte und Abendmahlsfeier. Vorm. ½12 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor Haberland. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst in der Kirche Herr Pastor von Broecker.

Mittwoch den 28. Juli abends 8½ Uhr Gemeinschaftsstunde Herderstraße 11, H. II. Herr Pastor Haberland.

Bibelstunde: fällt Donnerstag aus.

St. Georgen: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor em. Schreiner. Vorm. 10 Uhr Herr Konsistorialrat Runge.

Freitag den 30. Juli abends 8 Uhr Bibelstunde Herr Hilfsprediger Unger.

Paul Riedel-Stift: Vorm. 10 Uhr Herr Kandidat Heyl.

St. Johannes-Kirche: Vorm. 8 Uhr Herr Pastor Kindervater. Vorm. 10 Uhr Herr Hilfsprediger Förster. Vorm. 11½ Uhr Kindergottesdienst in der Kirche und nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Bergmannsstrost: Sonntag den 25. Juli nachm. 4 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Kindervater.

Magdalenen-Kapelle. Vorm. 10 Uhr akademische Gottesdienst Herr Prof. D. Lang.

Evangelisch-Lutherische Gemeinde, Mauerstr. 7, L: Vorm. 10 Uhr und nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Friedenskirche der Gemeinde getauffter Christen (Baptisten) Ludwig Wuchererstraße 39: Sonntag vorm. 8½ Uhr Gebetsandacht Herr Gem.-Ält. Böttcher, 9½ Uhr Gottesdienst Herr Prediger Bombeck. Nachm. 11—12 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gottesdienst (Prediger-Einführung) Herr Prediger Bombeck und Herr Prediger Balzer, anschließend Begrüßungsansprachen dieser Gemeinschaftsvertreter. Abends 6½—8½ Uhr gemeinsames Abendessen. Abends 8½ Uhr Fortsetzung der Feier und Ansprachen Auswärtiger.

Mittwoch abend 8½ Uhr Gebetsgottesdienst. Freier Zutritt zu jeder Versammlung für jedermann.

Methodisten-Gemeinde (Carl 11): Vorm. 9½ Uhr Predigt, Herr Prediger Schmeiser. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. Abends 8 Uhr Predigt und Feier des heiligen Abendmahles, Herr Prediger Böttger.

Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde, Herr Prediger Schmeiser. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Franziskus- und Elisabeth-Kirche: (Fest des heiligen Liborius, Patrons der Diözese Paderborn): Morgens 7 Uhr Frühmesse, 8 Uhr hl. Messe mit Predigt, 9½ Uhr Hochamt mit Predigt. 11 Uhr heilige Messe mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht. Nach der 8 Uhr-Messe Versammlung des Vincenz-Vereins.

St. Barbara-Kapelle in der Barbarastraße: Vorm. 10½ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Norbertkirche in Halle-Giebichenstein: Vorm. 8 Uhr heilige Messe, 9½ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 2 Uhr Festandacht.

St. Bartholomäus (Halle-Giebichenstein): Vorm. 8 Uhr heilige

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090724037/fragment/page=0002

Hennebergstr. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Meltzer. Amtswoche: derselbe.
St. Petrus (Halle-Gröllwitz): Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Kunitz. Amtswoche: derselbe.
Halle-Trotha: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pfarrer D. Jenrich.
Diemitz: Vorm. 9½ Uhr Gottesdienst Herr Pastor v. Stockhausen.
Kirche zu Büschdorf: Vorm. 9 Uhr Gottesdienst Herr Konsistorialrat Gutschmidt.
Kirche zu Reideburg: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Ullmann. (Während der Kirchenreparatur im Heinrichschen Gasthof.) Amtswoche derselbe.
Kirche zu Böllberg: Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzsche.
Kirche zu Wörmlitz: Vorm. 8½ Uhr Gottesdienst Herr Pastor Nitzsche.

Evangelische Stadtmission, Weidenplan 4: Sonntag abend 8½ Uhr Evangelisationsversammlung. Redner: Herr Pastor Lüdner. Thema: „Zur Freiheit berufen, aber zu Knechtschaft gerufen." Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde. Mittwoch abend 8½ Uhr Christlicher Verein junger Mädchen. Donnerstag abend 8½ Uhr Blaukreuzversammlung. Sonnabend abend 8½ Uhr Familien-Blaukreuzversammlungen: Weidenplan 4, Torstraße (neue Schule), Pestalozzistraße 5, Herderstraße 11 und Schmiedestraße 21.

Schmiedestraße 21: Sonntag abend 8½ Uhr Sonntagsversammlung. Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.

Bund Hallescher Gemeinschaften.
Bibl. Besprechung für die Domgemeinde:
Dienstag abend 8½ Uhr Kl. Klausstraße 12.
Gemeinschaft der Johannesgemeinde N. Hauptstraße 37:
Sonntag abend 8¼ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde.
Montag abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde für Männer.
Donnerstag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde für Kinder.
Neumarktgemeinschaft:
Sonntag nachm. 3½ Uhr Gemeinschaftsstunde Albrechtstraße 27.
Dienstag abend 8 Uhr bibliche Besprechung Albrechtstr. 27 u. Henriettenstr. 18.
Paulusgemeinschaft Herderstraße 11, Hof II.
Mittwoch abend 8¼ Uhr Gemeinschaftsstunde.
Gemeinschaft der evangel. Stadtmission Weidenplan 4:
Freitag abend 8½ Uhr allgemeine Gemeinschaftsstunde.
Sonntag vorm. 8¼ Uhr Männer-Gemeinschaft.
Dienstag abend 8½ Uhr Bibelstunde mit Besprechung.

Gemeinschaftssäle (Alte Promenade 8): Sonntag der 25. Juli abend 8¼ Uhr: Evangelisationsvortrag. Redner: Evangelist Steinert-Leipzig. Donnerstag regelmäßig Bibelstunde für Kinder Gottes. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Jünglingsverein der St. Marienagemeinde: Sonntag nachm. 5 Uhr Turnpiele im „Birkenwäldchen". Abends 8 Uhr Versammlung im „Adelal", Weidenplan 4. Donnerstag abend 8 Uhr Turnen in der Turnhalle der Hermannschule.
Jungfrauen-Verein der St. Mariengemeinde: Sonntag abend 8 Uhr An der Marienkirche 1. Donnerstag abend 8 Uhr Gesangübung daselbst.
Evangel. Männer-, Jünglings- und Jugendverein der St. Ulrichsgemeinde, Charlottenstraße 15: Sonntag abend 7½ Uhr Dienstag abend 8 Uhr ältere Abteilung. Mittwoch abend 8 Uhr Bibelstunde. Freitag abend 8 Uhr Musikabteilung. Sonnabend abend 8 Uhr Gesangsabteilung, Herr Pastor Richter.
Frankescher Jünglingsverein an St. Ulrich (Vorsitzender: Herr Pastor Heinke): Sonnabend abend 6½ Uhr Gesangsabteilung in der „Herberge zur Heimat". Sonntag nachm. 3 Uhr Turnspiele auf dem „Sandanger". Abends 7½ Uhr Versammlung im „Evang. Vereinshaus" (Hotel „Kronprinz", Kl. Klausstraße 16). Mittwoch abend 8 Uhr Turnabteilung in der Turnhalle der Volksschule Friesenstraße.
Evangel. Jungfrauenverein an der St. Ulrichsgemeinde. Montag abend 7½ Uhr und Donnerstag nachm. 4½ Uhr im Konfirmandenzimmer des Herrn Pastor Heinke, Kl. Märkerstr. 1.
Jugendverein der St. Moritzgemeinde: Sonntag abend 7½ Uhr Versammlung in der Mittelschule (Torstraße). Mittwoch abend 8 Uhr Turnen in der Mittelschule (Torstraße).
Jungfrauenverein der St. Moritzgemeinde: Dienstag den 27. Juli abends 8 Uhr Versammlung in der „Herberge zur Heimat" (Mauerstraße 7).
Jugendverein der Domgemeinde: Sonntag abend ½8 Uhr und Mittwoch abend 8 Uhr Kl. Klausstraße 12.
Jungfrauenverein der Domgemeinde (jüngere Abteilung): Sonntag nachm. 3 Uhr Kl. Klausstraße 12.
Jungfrauenverein der Domgemeinde (ältere Abteilung): Dienstag abend von 7½—9½ Uhr Domplatz 3.
Bibel- und Schriftenverein: Dienstag den 27. Juli abends ½9 Uhr Kl. Klausstraße 12.
Domkirchenchor: Freitag abend 8 Uhr Uebungsstunde Kl. Klausstraße 12.
Neumarkt-Gemeinde (St. Laurentius und St. Stephanus).
Evangel. Jünglingsverein: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im Gemeindesaale. Montag abend 8½ Uhr Gesangsprobe Henriettenstr. 18. Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelvorrede Breiteweg 29. Donnerstag abend 8½ Uhr Wasserfahrt. Freitag abend 8½ Uhr Biblische Besprechung, Albrechtstr. 27. Sonnabend abend 8 Uhr Turnen in der Hermannschule.
Jungfrauenverein (ältere Abteilung): Sonntag abend 7 Uhr Henriettenstraße 34.
Missionsmännerverein: Dienstag nachm. 3 Uhr im Gemeindehause Albrechtstraße 27.
Jugendverein der Paulus-Gemeinde: Sonntag den 25. Juli abends 8—10 Uhr Sophienstraße 24. D. I, Herr Pastor v. Broecker. Montag den 26. Juli abends 8 Uhr Turnhalle, Klosterstraße.
Jungfrauenverein der Paulus-Gemeinde: 1. Abteilung Dienstag den 27. Juli abends ½8—½10 Uhr Herderstraße 11, D. II. 2. Abteilung Sonntag den 25. Juli abends ½8—½10 Uhr daselbst.
Blaues Kreuz. Sonnabend den 31. Juli abends von 8½—10 Uhr Herderstr. 11, D. II.
Vereinsräume Rudolf Hauptstraße 87.
Dienstag abend 8½ Uhr Jugendbund junger Männer.
Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.
Donnerstag abend 8 Uhr Jugendbund junger Mädchen.
Donnerstag abend ½9—½10 Uhr Jugendbund junger Männer, Turnen in der Liebenauerschule.
Vereinsräume Pfännerhöhe 11.
Evangelischer Jünglingsverein zu St. Johannes.
Sonntag nachm. von 2—6 Uhr Fußballspiel, abends 8—10 Uhr Vortragsabend.
Montag abend 8—10 Uhr Turnen in der Liebenauerschule.
Dienstag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend.
Mittwoch abend 8—10 Uhr Bibelauslegung.
Donnerstag abend 8—10 Uhr Stenographie.
Freitag abend 8—10 Uhr Spiel- und Leseabend.
Sonnabend abend 8—10 Uhr ältere Abteilung.
Herr Pastor Kindervater.
Sonntag nachm. 4 Uhr Jungfrauenverein der Johannesgemeinde Merseburgerstraße 158 (Eingang Pfännerhöhe).
Sonntag abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe).
Montag abend 8 Uhr Gesangverein der Johannesgemeinde Merseburgerstraße 10.
Mittwoch nachm. 3 Uhr Frauenhilfsverein der Johannesgemeinde Lindenstraße 78. 1.
Sonnabend abend 8 Uhr Jünglingsverein der Johannesgemeinde Stenographie Merseburgerstraße 153 (Eingang Pfännerhöhe).
Alle vierzehn Tage, im Sommer Sonntags abends von 7—9 Uhr und im Winter von 5—7 Uhr, finden Versammlungen des Katholischen Jünglingsvereins im „Augustinerbräu" (Mittelstraße 15. I.) statt. Jeder aus der Schule entlassene junge Mann ist herzlich willkommen.
Evangel. Männer- und Jünglingsverein Halle-Giebichenstein: Aeltere Abteilung Sonntag abend von 8—10 Uhr, jüngere Abteilung von 7—9 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4. Mittwoch abend ½9 Uhr Posaunenchor Pestalozzistraße 4. Donnerstag abend ½9 Uhr Turnen in der Turnhalle.
Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Giebichenstein: Jüngere Abteilung Sonntag abend ½8 Uhr Versammlung Pestalozzistraße 4.

Briefkasten des „General-Anzeiger".

(Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beigefügt sein. — Anfragen ohne Namensunterschrift und ohne Quittung bleiben unberücksichtigt.)

* 1909. Da Sie im Grundbuch als Besitzer des Grundstücks eingetragen sind, sind Sie auch Eigentümer des Hauses. Nach § 94 des Bürgerl. Gesetzbuches gehören zu den wesentlichen Bestandteilen eines Grundstücks die mit dem Grund und Boden fest verbundenen Sachen, insbesondere Gebäude, sowie die Erzeugnisse des Grundstücks, solange sie mit dem Boden zusammen hängen. Teilen Sie dies Ihrem Bruder mit. Versuchter Betrug dürfte nicht vorliegen, da dem Bruder das Rechtsverhältnis nicht bekannt zu sein scheint.

* G. B. 10. Wir sind leider nicht in der Lage, den Wortlaut der betr. Reichsgerichtsentscheidung mitzuteilen. Vielleicht können Sie näheres bei einem hiesigen Rechtsanwalt erfahren, wenn Sie nicht vorziehen, sich an den Herausgeber der Reichsgerichts-Korrespondenz Karl Lentze in Leipzig, Körnerplatz 6, zu wenden.

* H. Schn. Die Berufsgenossenschaft kann die Unfallrente herabsetzen, wenn eine Besserung des Zustandes des Unfallrentners eintritt. Hierzu ist sie jedoch nur innerhalb der ersten 2 Jahre nach Feststellung der Rente ohne weiteres befugt, innerhalb der nächsten 3 Jahre nur nach Ablauf eins Jahres, dann nur auf Grund schiedsgerichtlicher Entscheidung.

* I. D. O. Die angebene Zeitung ist uns nicht bekannt. Die „Deutsche Forstzeitung", die „Deutsche Jäger-Zeitung" und „Des Försters Feierabend" erscheinen in Neudamm und sind durch die Post zu beziehen.

* O. G. Tintenflecke aus Kunstdruck-Papier entfernt man mit Eau de Javelle und Nachbehandlung mit unterschwefligsaurem Natron. Die Lösungen sind aufzuträufeln und mit Watte oder Fließpapier aufzunehmen.

* B. Tr. Ihre Frage ist soweit wir aus den kurzen Angaben ersehen können, zu bejahen.

* Neugieriger. 1. Für den Beistand bei einer regelmäßigen Geburt für die Dauer bis zu 12 Stunden 6—10 Mk., für jede folgende Stunde 0,50—1,00 Mk. 2. Die neue Gebührenordnung ist am 1. Oktober 1908 in Kraft getreten. 3. Ebensoviel. 4. Für jeden vorgeschriebenen Wochenbesuch einschließlich der dabei erfolgenden Untersuchungen und Verrichtungen für jede angefangene Stunde bei Tage 0,75—1,50 Mk., bei Nacht das Doppelte.

* E. Z. Bei einer Körperlänge von 1,78 Meter beträgt der erforderliche Mindest-Brustumfang 89 Zentimeter, in der Ausatmungsstellung gemessen.

Ewig jung
bleibt ein Gesicht mit weißem, rosigem Teint, zarter, sammetweicher Haut, sowie ohne Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, daher gebrauche man die echte
Steckenpferd-Lilienmilch-Seife
von Bergmann & Co., Radebeul
à St. 50 Pf. in Halle bei:
Heinbold & Co., Leipzigerstr. 104
Herm. Arndt, Gr. Steinstr. 33
Oscar Ballin sen., Leipzigerstr. 91
Oscar Ballin jun., Leipzigerstr. 63
Baumann & Hedderoth, Gr. Steinstr. 34
Bruno Berthold, Gr. Steinstr. 48
Wilh. Durow, Dreyhauptstr. 2
Ernst Fischer, Moritzzwinger 1
T. A. Hildebert Fritze, Silbstr. 52
Germania-Drogerie, Gr. Ulrichstr. 51
Wilh. Rösebal, Reilstr. 111
Max Holländer, Alter Markt 4
Ernst Jentzsch, Leipzigerstr. 31
Wilh. Katha, Gr. Märkerstr. 6/7
Karl Krützgen, Königstr. 24
Otto Kramer, gegenüb. d. Glauch.-Kirche
Fritz Müller, Talamtstr. 8
G. Osswald Nchl., Geiststr. 34
F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 6
Altr. Reubke, Mansfelderstr. 66
E. Richter, Leipzigerstr. 66
Carl Saatz, Rannischestr. 6
Leonh. Schneider, Geiststr. 6
Schwanen-Drog., Ecke Poststr. u. Leipz. St.
M. Waltzgott Nchf., Gr. Ulrichstr. 30
Willy Weise, Lindenstr. 55
Kronen-Apotheke, am Steinweg
Kaiser-Apotheke, Glauchaerstr. 1,
in Giebichenstein: Felix Sioli.

Zu vermieten

Steinweg 1 Etage, m. elektr. Licht, Gas, Parkett, Bad 2c. für ℳ 800. Das. III. Etg. f. ℳ 650 1. 10. ab. spät. z. vm. Näh. im Unrengeschäft.

I. Etage in **Ammendorf**, 3 bis 4 Zimmer, Küche, Kam., Bodenk., Ställe 2c., in **Bad Eisermühle** zu verm., evtl. auch Gartenland und Angeln. Näh. **Otto Harnisch.**

Frdl. Wohn., St., K., K. 1/8. zu verm. **Herrenstr. 10.**

Mansarde, 1. Okt. an bess. Dame zu vermieten **Sophienstraße 4.**

Wielandstr. 2 Wohn. f. 540 u. 560 ℳ 1/10. **zu vermieten.**

Neue Jacobstr. 5, a. Steinweg, sehr ruhige Lage, besseres Haus, kein Hinterhaus, sondern Garten, 1/10. herrliche gesunde Wohnungen, 575, 675, 725 Mark, 4, 5, 6 Zim., K., Speisek., Bad, Innenkl., Gas, reichl. Zubehör. Näheres beim neuen Wirt parterre rechts.

Kuttelhof 6a, I., II., III., Wohnungen zu 365, 410 und 420 Mark zum 1/10. cr. **zu vermieten** durch **Oscar Knoche**, Gr. Steinstr. 68, II.

Herrschaftliche Wohnung Alter Markt 1, II. Et. 6 Zimmer, 3 mit Parkett, Balkon u. Zubeh., 1./10. zu verm.

Hochherrschaftliche Wohnung.
Die I. Etage Gr. Steinstr. 74
mit großer Veranda, Gas u. elektr. Licht sofort oder später ganz oder geteilt zu vermiet. Dieselbe eignet sich auch bestens für größere Kontore.
Carl Steckner, Gr. Steinstr. 74.

Delitzscherstr. II, I, Wohnung zu 465 ℳ zum 1/10. **zu vermieten** durch **Oskar Knoche**, Gr. Steinstr. 63, II.

Herrsch. Hochpt.-Wohnung, 3 Stub., Kam., Küche, Badest., Balkon u. Gart., Veranda bem. z. 1/10. 09 z. Pr. v. 600 ℳ z. vm. Kl. Gosenstr. 3. 1.

Volksmannstraße 2 **Wohnung**, 4 heizbare Zimmer, mit allem Zubehör, Gas, Innenklosett **zu vermieten.**

Verlegungsh. z. 1. Okt. **schöne Wohnung**, 4 Zim., Küche, Bad Gas zu verm., Preis 475 ℳ **Seebenerstraße 15 f, III.**

Kohlschütterstraße 1 **herrsch. Wohnung.** von 5 u. 6 Zimmern, Küche, Speisek., Bad, 2 Balkons u. reichl. Zub. zum 1/10. zu verm. Näh. daselbst.

Frdl. **Wohn.**, 3 gr. St., K., K., Gas u. Zub. 1/10. zu verm. Saalbeg. 18, gegenüb. Schränker's Dampfschiffahrt.

Wohn., II. Et., 5 Zim., Balk., Gas, Küche, Speisek., Innenklos., Pr. 600 ℳ, 1/10. z. vm. Rud. Hauptstr. 8, II r.

Wohnung, 4 Z., K. u. Zubeh., zu vermieten Burgstr. 13, i. Leden.

Frdl. Wohn., a. 300 Mk., b. 180 Mk., 1. 10. z. verm. Hochstr. 1, 1.

Albert Schmidtstrasse 1 Wohn., St., K., K. 1. 10. z. vm.

Gr. Stube, K. u. Spek. 1. Okt. an kdl. L. zu vermieten Fischerstr. 9. pt.

Wohnungen, 240 u. 360 Mk., an kinderl. Leute zu verm. Gebenstr. 23.

Wohn., 2 St., Kam., Küche p. 1. Okt. zu verm. **Böllbergerweg 8.**

Trotinerstr. 69, I, 2 St., 2 K., K. 1/10. 09. Näheres part.

Frdl. Hofwohn., St., K. K. m. Zubeh. an alt. od. kinderl. Leute 1. 10. Reilstr. 104. I. l.

Stube, Kammer u. Küche zu 65 Tlr. 1. 10. z. verm. Kl. Brauhausstr. 14. l.

Hofwohn., St., K. u. K. 1/10. 09 f. 171 ℳ z. vm. Kl. Brauhausstr. 7.

Umst. halb. **Wohn.** zu verm., pass. zum Abverm. Besicht. v. 3—5 Uhr. **Martinstraße 2, part.**

Kl. Stube an einzelne Person sof. zu vermieten. Näheres **Burgstr. 15, pt. r.**

Seebenerstr. 49 b, II. Et., Nähe Wittekind, **freundl. Wohn.**, 3 Stub., Küche, Korr. u. all. Zub. per 1/10. ob. früher an ruh. Leute zu vermieten.

Thomasiusstr. 46, I, 4 hzb. St., 1 Kam. mit Babeeinricht., Küche u. Zub. z. 1/10. evtl. früher zu verm., Preis 580 ℳ. Näheres **Burgstr. 15, part. r.**

Weidenplan 2, I, **Wohnung** f. 520 ℳ z. 1/10. cr. **zu verm.** Besichtig. vormitt. Näheres im Laden.

Krukenbergstrasse 14 1 Wohn., best. a. 2 Stub., 2 Kam., Küche, Speisek., Innenkl., Balkon u. Zubeh., Preis 500 ℳ p. a. p. 1. Oktbr. an ruh. Leute **zu verm.** Zu erfr. pt. r.

Seebenerstr. 58 a, direkt am Bürgerpark, z. 1. 10. 09 gr. Stube, 2 Nebenkammern an einzelne bessere Dame zu vermieten.

Triftstr. 3, a. Dett. Pl. 3 ob. 4 Zimm., gr. Küchenl., Koch- u. Leuchtgas 1./10. zu vm. Mod. Bad i. Hause.

2 St., K., K. 1/8. Diesfauerstr. 11 c.

Delitzscherstraße 6 b frdl. Wohnung für 270 ℳ 1/10. **zu verm.** Näh. I. Et. links.

Zum 1/10. 09 zu verm. Seebenerstraße 58 b 6 Z., Bad, Küche, Mädch.-Kam., reichl. Zub. u. Gartenbenutz.

1 St., 2 Kam., Küche u. Zub. a. kinderl. Leute 1/10. zu verm. Kl. Wallstr. 6.

Leipzigerstraße 40 **Advokatenweg 14/15,** mit 1490 qm großem Hintergarten, 3- u. 4-Zimmerwohnungen m. allem Zubehör u. Gartenbalkons 1/10. zu verm., Pr. 420-700 ℳ. Off. u. A. 18696 a. **Haasenstein & Vogler**, A.-G., hier.

1 einz. Zim. evtl. z. Unterstellen **sofort zu verm. Königstr. 62.** Kl. Wohn. an ält. L. Pfännerhöhe 54. St. u. K. an einz. Pers. Sophienstr. 25 p.

Ober-Wohnung zu vermieten **Diemitz**, Feldstraße 1.

Landwehrstrasse 19 herrschaftl. Hochpart.-Wohnung, 7 Zimmer u. Zubehör, auch für Geschäftslokal per 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Landwehrstrasse 19 eine Wohnung mit Werkstelle zu 500 ℳ per 1. Oktober **zu vermieten.** Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstr. 12.

Wohnungen, II. Et., 560, III. Et. 780 ℳ inkl. Gas, Bad, Dampfhzg. zu vermieten **Thürmer, Alter Markt 25.**

500 Mark- Wohnung, **freundl. geleg.**, I. Et., p. 1. Okt. z. vm. **L. Wuchererstr. 64.** Näheres daselbst III. Etage.

Lindenstraße 7 ist eine schöne Wohnung, Preis 475 ℳ, per 1/10. zu vermieten. Zu erfragen bei **O. Heller**, Lindenstraße 7.

Schwetschkestr. 9 ist eine schöne **Wohnung**, III. Et., 2 St., 2 K., K. nebst Zubeh., Preis 400 ℳ, per 1/10. zu verm. Zu erfragen Lindenstr. 7, 1 links.

Möblierte Zimmer

Gut möbl. Zimmer Anhalterstr. 1, pt. l.

Frdl. möbl. Zim. bill. zu verm. Zu erfrag. Gr. Ulrichstr. 52, **Schuhladen.**

Gut möbl. Zim. für 15 Mk. zu verm. **Wielandstr. 3**, part.

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Krukenbergstr. 12**, III.

Gut mbl. Zim. 1. 8. Leisingstr. 19, II. l.

Frdl. möbl. Zim., jep. Eg., sof. od. 1. Aug. z. v. An der Moritzkirche 2, II. r.

Gut. s. frdl. möbl. Zim. ev. m. Kab. ev. s. zu verm. **Forkerstr. 34**, III. l.

Eleg. möbl. Zimmer per 15. Aug. zu vermieten **Seebenerstr. 52**, I.

Fein **gröss. Zim.**, Schreibt., Chaisel., möbl. **absolute Ruhe** **Magdeburgerstraße 34**, III. r.

Zwei frdl. möbl. Zim. ev. mit Pens. 1. 8. zu verm. **Schillerstr. 40**, III. r.

Frdl. möbl. Zimm., jep. Eing., sof. zu verm. Steinweg 13, III.

Frdl. möbl. Zim. isol. Mittelstr. 2, II. r.

Möbl. R. isol. z. v. Schwetschkestr. 8, II. l.

2 möbl. Zim. an 1 od. 2 Herren zu vermieten **Königstr. 48**, II. l.

Mbl. Zim. m. Kab. f. 1 od. 2 H., evtl. Pension, zu verm. **Breitestr. 31**, I.

Eleg. Zimmer u. K. Jägerplatz 7.

G. mbl. Z. i. v., 15 ℳ Geiststr. 16, III. r.

Frdl. Schlafst. z. v. Gr. Brauhausstr. 30, III

Frdl. Schlafstelle an Herrn od. Dame zu verm. **Berlinerstr. 32**, Hof II. r.

Anst. Schlafst. Kl. Klausstr. 14, I. l.

Möbl. Schlafstelle Hermannstr. 18.

Schlafstelle offen Schulstraße 13 im Laden.

Möbl. Schlafst. Meckelstr. 8. pt.

Frdl. Schlafst. Gr. Märkerstr. 21, III. Sb.

Möbl. Schlafst. z. v. Sternstr. 1, pt.

Frdl. Schlafst. z. v. Jakobstr. 29, H. I.

Frdl. Schlafst. z. v. Steinweg 2, H. I.

Anst. Schlafst. z. v. Prinzenstr. 26, II.

R. Schlfs., jep. e. Gr. Brauhausstr. 21, III

Frdl. Schlfst. tr. Friesenstr. 14, III. l.

F. m. Schlfs. f. 1 o. 2 H. Gr. Steinstr. 58, III

Läden u. Magazine

Kontor- und Lagerräume mit elektr. Anschluß ganz oder geteilt eventl. gr. Keller u. Autogarage per sofort ob. später zu verm. **Königstr. 12, I.**

Forsterstr. 47 **Werkstellen** in versch. Größen zu vermieten. Näheres bei **Gebr. Fackenheim**, Gr. Ulrichstraße 12.

Im **Neubau, Bartisherstr. 11, zwei Läden,** davon einer Eckladen mit 4 großen Schaufenstern, hellem Lagerkeller, Zentralheizung, 1. Oktober **sehr preiswert zu vermieten. Otto Straube.**

Niederlage i. vm. Dessauerstr. 14, pt.

Laden per sofort Steinweg 46/47.

Kuhgasse 5 **Laden** mit Ladenslupe z. 1/10. zu vermieten. Preis 165 ℳ. Auf Wunsch mit Wohnung. Näheres **Alter Markt 1, I.**

2 Zimmer, sehr gut geeign. zu **Bureau-Räumen**, in d. I. Etage zum 1/10. zu verm. Off. u. M. 2392 a. d. Exped. b. Blattes erbeten.

Ich will mein Restaurant unter günstigen Bedingungen verpachten Alter Markt 32. G. Dörge.

Gesucht wird 15/3. od. 1/10. cr. ein **tüchtiger Fachmann** als **Pächter** für ein **Hotel** mit **Restaurant** in Frohburg i/Sa. Erforderl. Kapital 10/15 Mille. Hauptbedingung gute Küche. Gefuche unter V. D. 316 im **„Invalidendank" Leipzig** niederzulegen.

Miet-Gesuche

Mittleres Viktualien-Geschäft mit Schweinschlachten z. 1. 10. zu pachten gesucht. Off. an **Kopp**, Bernburg, Hallesche Straße 85.

Ein verschließbarer, geräumiger **Schuppen** **mit großer Grundfläche**, zum Aufbewahren von Gegenständen und Holz **gesucht.** Offerten erb. unt. **B. M. 6368** an **Rud. Mosse, Halle.**

Alleinstehende Dame sucht Wohn. 1.10. bis 210 Mk. Off. u. **B. W. 6355** an **Rud. Mosse**, Halle a. S.

Kindl. ruh. L. 1. Sept. Wohn. 1/10., b. 70 Tlr. Offert. n. F. 2366 a. d. Exped. b. Bl.

Stall, f. 10 Pferde u. Wag.-Remise, ges. Off. u. K. 2390 a. d. Exp. b. Bl.

Restaurations-Räume per 1. Okt. oder Gasthof zu pachten gesucht. Späterer Kauf vorbehalten. Off. unt. G. 2387 a. d. Exp. b. Bl.

Großes, leeres od. 2 einf. **Zimmer** für bald od. spät. von ält. Fräulein Nähe Wuchererstr. od. Stadttheater ges. Gefl. Off. u. N. 2393 a. d. Exped. b. Bl. erb.

Suche mbl. Zimmer zwischen Markt u. Mansfelderstr. Off. m. Preisangabe u. H. 2208 a. d. Exped. b. Bl.

Sof. mbl. Zim. Nähe der Cröllwitzer Brücke ges. Beding.: Ungeniert. Off. unt. A. B. 100 postlagernd.

Landschmiede wird sofort von tücht. gepr. Schmiedemeister zu **pachten gesucht.** Off. unter T. 997 an die Exped. b. Bl.

Kl. Laden m. ger. Wohn., pass. für Viktualiengesch. z. 1. 10. zu miet. gef. Off. unt. L. 2411 an die Exped. b. Ztg.

J. g. m. 1 R. 1. Wohn., 50-60 Tlr., 1. 10. Off. unt. F. 2400 an die Exped. b. Ztg.

Möbl. Zimm. mit Pens. sucht jg. Kaufm. per sof., Nähe Markt. Off. unt. H. 2410 an die Exped. b. Ztg.

Frdl. Wohn., St., K., K. z. 1/8. gesucht Offert. u. V. 2419 a. d. Exped. b. Bl.

Eing. Dame (Beamt.-Wtw.) **sucht** Stube, K., K. ob. 2 leere Zimmer. Offert. u. O. 2414 a. d. Exped. b. Bl.

Wohn. im Pr. v. 200-250 ℳ z. ans. ält. Leuten per 1/10 cr. gesucht Offert. u. S. 2416 a. d. Exped. b. Bl.

Diverse

Sonnabend von früh an: **kernigen Schmeer** a Pfund 75 Pf., **prima Rindsfaldaunen** a Pfund 25 Pf. **Paul Bauermann, Markt 20.**

Wir wünschen Offerte in **kleinen kleinkernigen Sauerkirschen**, roten oder weißen **Johannisbeeren und Stachelbeeren**, je 15—20 Zentner. **Schellelmann & Pöpcke, Diemitz-Halle a. S.**

Achtung! **Starke Handleiterwagen** (eigenes Fabrikat) mit extra starken Rädern u. Buchsen, kaufen Sie am besten **Ernst Seltmann, Wagenbauer, Fabrik, Halle a. S., Merseburgerstr. 16**, en gros neb. d. Zentralamt. en detail. Reparatur. low. einzelne Räder billig.

Bier. Eine renommierte thüring. Brauerei mit zur Einführung vorzüglich geeignetem Namen, wünscht Lieferung an Mitte, die nur geringe oder keine Kapital-Unterstützung benötigen, dagegen größtes Entgegenkommen in der Lieferung erwarten wollen. Die hervorragende Qualität gehört zu den besten Bieren Deutschlands. Leistungsfähig für große Quantitäten und tätigt daher Jahresabschlüsse von 1000 bis 10000 hl. Gefl. Anfragen unter Nr. 14016 befördert die Expedition dieses Blattes.

Himbeer-Saft, feinste Qualität, empfiehlt a Fl. M. 1.25, 12 Fl. M. 13.00 **Curt Ehrenberg,** Fernruf 1459. **Gr. Steinstr. 11.**

Magenleiden **Verdauungs- und Stuhlbeschwerden, Hämorrhoiden** ich teile jedem gerne kostenlos mit, wie zahlreiche Patienten, die oft jahrelang mit solchen Leiden behaftet waren, davon befreit wurden. **Krankenschwester Marie „Wiesbaden", Nicolastr. 5.**

Wer beteiligt sich mit einem Herrn an einer **Tour durch den Harz?** Näheres unter **„Wiesbaden"** postlagernd **Wernigerode.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19090724037/fragment/page=0003

Apollo-Theater.

Operetten-Sommer-Saison.
Direktion: **Gustav Poller.**

Unwiderruflich nur **4tägiges Gastspiel** von

Maria Forescu

vom „Neuen Operetten-Theater", Berlin.

Montag d. 26. Juli: **„Der Opernball".**
Henry . . . . Maria Forescu a. G.
Dienstag d. 27. Juli: **„Gasparone".**
Sora . . . . . Maria Forescu a. G.
Mittwoch d. 28. Juli: **„Boccaccio".**
Boccaccio . . Maria Forescu a. G.
Donnerstag d. 29. Juli: **„Die Fledermaus".**
Adele . . . . Maria Forescu a. G.

Während der Dauer dieses Gastspieles ist der Vorverkauf zu ermäßigten Preisen aufgehoben.
Vormerkungen numerierter Billetts für sämtliche Gastspiel-Abende täglich im Theaterbureau.

Wo amüsiert man sich am besten?
im

Oberpollinger.

Kühlstes Lokal am Platze.
Herrliche Gartenanlagen.
Historische Sehenswürdigkeiten.

Täglich Konzert: „Die lustigen Steierer".

Bad Lauchstedt.

Sonntag den 25. Juli cr.,
nachmittags **Konzert**, abends **Ball.**

Jeden Dienstag, Mittwoch, Freitag: **Konzert.**

Mittelpunkt.

Restaurant u. Café. Nicolaistr. 12, I.

Nur noch kurze Zeit von abends 7½ Uhr ab

Gr. Zigeuner-Konzert.

Eintritt frei!
Ergebenst **Fritz Günther.**

Verein ehem. Artilleristen Halle a. S.

Sommerfest

in den Räumen des **„Wintergarten"** am **25. Juli 1909,**
nachmittags 4 Uhr
bestehend in allerhand Belustigungen für groß und klein: **Kinderreigen, Verlosung, Ponyretten** für Kinder; **Scheibenschießen** für Kameraden; bei eindrechender Dunkelheit **Stockkletterneuung** verbunden mit **großem Feuerwerk,** gestellt vom Pyrotechniker Herrn Schräpler in Stollberg.

Abends Ball
im grossen Spiegelsaale.

Nachmittags- und Abend-Konzert
von der Kapelle des Herrn Musikdirektor **Görlach.**
Freunde und Gönner der Kriegervereinssache sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Schloss Freiimfelde.

Sonnabend den 24. Juli von 8 Uhr an
im Garten

Grosse humoristische Unterhaltung
von **Gebr. Leonis,**
den hier so beliebten Gesangs-Duettisten.
= Neues originelles Programm. =
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Carl Glaser.**

Sonntag den 25. Juli
1. grosses Volks-Kinderfest.

Männer-Gesangverein Schlettau a. S.

Sonntag den 25. Juli, von 2½ Uhr nachmittags ab

Sommerfest

bei Herrn **O. Schmohl,** Bahnhofsrestauration, bestehend aus **Gesangskonzert** und **Preisschiessen,** sowie **Tanzkränzchen** von 7 Uhr abends ab bei Herrn **W. Brömme.**
Freunde u. Gönner erlauben wir uns hiermit höfl. einzuladen. **Der Vorstand.**

U. Z. „Hertha", Halle a. S.

Zu unserem am kommenden Sonnabend den 24. Juli im großen Saal des „Wintergartens" stattfindenden **II. Stiftungsfest,** bestehend aus **Konzert, Theater** und **Ball,** unter Mitwirkung der Charakter-Komiker **Gebr. Williams** ladet wir hierdurch nochmals alle Freunde und Gönner des Vereins herzl. ein. **Der Vorstand.**
— **Kassenöffnung 7½ Uhr.** —

Ev. Arbeiterverein.

Sonntag den 25. Juli von nachmitt. 4 Uhr im **Paradies-Garten**

Sommerfest

:: mit **Kinderbelustigungen.** ::

Die Mitglieder haben ein Zulassgeld von 15 Pf. a Person zu zahlen, Kinder unter 14 Jahren sind frei. **Der Vorstand.**

Apollo-Theater.

Operetten-Sommer-Saison.
Direktion: **Gustav Poller.**

Freitag den 23. Juli, z. 3. Male:

Boccaccio.

Operette in 3 Akten v. Zell u. Genée. Musik v. Franz v. Suppé.
Sonnabend d. 24. Juli, z. 3. Male:
Johann der Zweite.
Operette in 3 Akten v. Stein u. Landan. Musik v. Edmund Eysler.

Café Roland.

Täglich **Konzert** von den beliebten
Original Wiener Schrammeln „D'Sieveringer"
aus **Wien.**
Dir. **Joh. Moucka.**
— Anfang 7 Uhr abends. —

Stadttheater Leipzig.

Neues Theater.
Sonnabend den 24. Juli 1909.
Einsame Menschen.

„Styria"

Dir. Kapellmeister **A. Zehe.**

Künstler-Kapelle.

Täglich **Konzert** abends 7½ Uhr
im **Wintergarten.**

Weisses Ross,

Geiststraße 5.
Sonntag den 25. d. Mts.
nachmittags 4 Uhr

Tanzmusik,

wozu freundlichst einladet
K. Gottschalk.

Ammendorf,

Café Kluge.
Sonntag den 25. Juli
von 4 bis 10 Uhr
Grosses Frei-Konzert.
Es ladet ergebenst ein **W. Kluge.**

Gewerk-Verein Lettin.

Unser
Sommer-Vergnügen
findet **Sonntag den 25. Juli** im **Hübner'schen Lokale** statt, wozu ergebenst einladet
Der Vorstand.

Capellenende.

Sonntag den 25. Juli
von nachmittags 3 Uhr ab
Garten-Konzert, Preisschießen, Preiskegeln
im **Schatz'schen Lokale.**
Abends **Ball.**
Kegelklub „Gut Holz!"
Omnibusfahrt bis zum Lokal.

Rabatz.

Sonntag den 25. Juli
Schwein-Auskegeln,
wozu freundlichst einladet
Albert Birkner.

Krosigk.

Sonntag den 25. Juli
von 3 Uhr an
Ball-Musik
verbunden mit **Gewinn-Auskegeln und -Schießen,**
wozu freundlichst einladet.
Der Rauchklub und **H. Kyritz.**

Gasthaus Rockendorf.

Sonntag den 25. Juli,
von abends 7 Uhr an
Tanzvergnügen
wozu freundlichst einladet
H. Lindner.

Handw.-Bild.-Verein.

Sonnabend den 24. Juli,
abends 8½ Uhr
im
Generalversammlung Vereinslokal.
Sonntag den 25. Juli,
nachmittags 4 Uhr
auf der
Kränzchen Bergschenke.
Um rege Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Die Heilsarmee.

Kommandeur W. E. Oliphant,

Leiter der Heilsarmee in Deutschland, hält **Sonntag den 25. Juli, vormittags 10½ Uhr** im **Heilsarmee-Saal, Königstraße 21,** einen religiösen

Vortrag,

wozu jedermann eingeladen ist. — **Kommandeur Oliphant** ist ein früherer **Geistlicher** und **Verfasser mehrerer interessanter Bücher.** Er steht schon viele Jahre im Heilsarmeedienste und hat **15 verschiedene Länder bereist.** Mehrere Stabs- und Feldoffiziere werden den Kommandeur begleiten.

„Thorn-Westpr."

Brigade-Verein ehem. 21er u. 61er zu Halle a. S.
Morgen Sonnabend, abends 8½ Uhr im Vereinslokal **Restaurant „Graf Zeppelin", Bernhardstraße 53**
— Versammlung mit Damen. —

Alle Kameraden, welche dem Verein noch fernstehen, sind hiermit herzl. eingeladen. Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.**

Kraft-Sport-Club Germania Halle a. S.

(Mitgl. der Athleten-Vereinig. Halle u. Umgeg.)
Unser **I. Stiftungs-Fest**
unter Mitwirkung des **Kraftsport- u. Artisten-Vereins „Achilles", Halle** findet am **Sonnabend den 24. Juli** in sämtlichen Räumen von **Wilsdorfs Gesellschaftshaus** statt. Bestehend in **Konzert, Theater, athletischen** sowie **humor. Aufführungen** und **Ball.** Einlaß 8 Uhr.
Dies unseren Mitgliedern, Freunden u. Sportgenossen zur Nachricht. Z. A.: **Georg Wittig,** I. Vorsitzender.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Durch Beschluß beider städtischen Körperschaften ist mit Zustimmung der Polizei-Verwaltung für die **Verbindungsstraße zwischen der Seebener- und der Friedenstraße (Straße A)** in Abänderung der bisherigen Feststellungen ein **neuer Fluchtlinienplan festgesetzt** worden, durch den die Straße von 12 Metern auf 10 Meter verschmälert wird.
Gemäß § 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875 wird dies zur öffentlichen Kenntnis gebracht mit dem Bemerken, daß Einwendungen gegen den Plan, der im Bureau I (Zimmer 23) zur Einsicht ausliegt, innerhalb einer Ausschlußfrist von vier Wochen bei uns anzubringen sind.
Halle a. S., den 21. Juli 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Wohnung zu vermieten.
Die im städtischen Grundstück **Schulberg 11** belegenen Räume:
a) Stube, Kammer und Küche im Erdgeschoß,
b) Stube und zwei Kammern im Dachgeschoß nebst Zubehör
sind vom 1. Oktober d. Js. ab anderweit zu vermieten. Nähere Auskunft wird im Magistrats-Bureau V — Marktplatz 20, Zimmer 4 — erteilt.
Halle a. S., den 8. Juli 1909. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Nachstehende Personen sorgen nicht für ihre Familien oder Kinder, sodaß dieselben aus öffentlichen Mitteln Unterstützung bezw. Pflegegeld gezahlt werden muß.
1. Labus, August, Feilenhauer, geb. 20. November 1863 in Königshütte.
2. Hoffmann, Max, Weißgerber, geb. 27. Februar 1867 in Halle a/S.
3. Schumann, Friedrich, Kellner, geb. 28. Dezember 1864 in Oppin.
4. Engelhardt, Heinrich, Zimmermann, geb. 31. Januar 1850 in Beiersdorf.
5. Weitlich, Marie geb. Höte, geb. 22. Oktober 1879 in Domnitz.
6. Franz, Karl, Arbeiter, geb. 8. April 1876 in Halle a/S.
7. Haschke, Max, Schlosser, geb. 4. September 1876 in Sorau.
8. Nitsche, Franz, Stellmacher, geb. 5. Juni 1864 in Halle a/S.
9. Kirsten, Arnur, Schweizer, geb. 9. April 1882 in Dresden.
10. Lerz, Hermann, Kellner, geb. 14. Januar 1870 in Blankenheim.
11. Hempel, Paul, Knecht, geb. 11. Februar 1885 in Neukirchen.
12. Rein, Karl, Arbeiter, geb. 24. Juni 1887 in Halle a/S.
13. Eule, Edmund, Lackierer, geb. 5. November 1862 in Halle a/S.
14. Schönbube, Albert, Arbeiter, geb. 1. Dez. 1874 in Nieder-Dodeleben.
15. Zimmermann, Aug., Arbeiter, geb. 10. März 1868 in Höhnstedt.
16. Gerlach, Karl, Konditor, geb. 15. März 1882 in Halberstadt.
17. Karl, Ferdinand, Bohrmeister, geb. 13. Nov. 1869 in Giebichenstein.
18. Höber, August, Arbeiter, geb. 11. Februar 1870 in Halle a/S.
19. Apitius, Karl, Arbeiter, geb. 8. Juni 1881 in Nohra.
20. Hirt, Hermann, Arbeiter, geb. 13. August 1959 in Kanis.
21. Budschigk, Rud., Maler, geb. 14. Februar 1873 in Dresden.
22. Budschigk, Berta geb. Starke, verehelichte, geb. 14. Febr. 1874 in Jena.
23. Niedwiedz, Franz, Arbeiter, geb. 25. September 1866 in Radstein.

Wir bitten um Mitteilung der Aufenthalte der Genannten.
Halle a. S., den 20. Juli 1909. **Die Armen-Direktion.**

Wochenmarkt in Ammendorf.

Die Vergebung der Stände für den am 4. August dieses Jahres ins Leben tretenden Wochenmarkt findet am
Freitag den 30. Juli ds. Js., vormittags 9½ Uhr
statt. Reflektanten werden gebeten, sich rechtzeitig am Schillerplatz in Ammendorf einzufinden.
Ammendorf, den 20. Juli 1909.
Der Gemeindevorsteher. Kürten.

Ortsverband deutscher Gewerkvereine

(H.-D.) Halle a/Saale.
Sonntag den 25. Juli 1909
Sommerfest
in **Freyberg's Garten.**
Von 4—12 Uhr
Konzert u. Ball.
Für **Unterhaltung** ist reichlich Sorge getragen.
Freunde und Gönner ladet höflichst ein **Der Ausschuß.**

Sonnabend
Gr. Schlachtefest.
Martha Albrecht,
Rannischestr. 19, „Goldene Rose".

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
Joh. Lindahl,
Mansfelderstr. 42.

Morgen
Gr. Schlachtefest.
F. Hahn,
Fleischerstraße 13.

Modell z. T.-Frieren f. 2 St. nachm. gef. Offert. m. Angabe des Pr. unt. O. 2374 an d. Exp. d. Bl.

Sonnabend
Schlachtefest.
Fromme,
Wolfstraße 20.

Jeden Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt,
Domplatz 5.
V. 9 Uhr ab Wellf. u. Sauerkr., Wurst ff.

Frühblaue

Kartoffeln

10 Pfd. **42** Pf.
Ernst Weinhold, Rathausstr. 6, Fernruf 3479.

Kluge Frauen

gebrauchen nur meine **Patent-Mutterspritzen,** weil erfolgreich und billig. — Auskunft gratis.
C. Blecher, Leipzig, Talstraße 27.

Wagenfett, Huffett rc., Industrie-Oele u. Fette empfiehlt
A. Gasper, Paradeplatz 2.

Kapitalien

2000 Mark
gesucht auf Hypothekenbrief zu 6%.
Off. u. S. 2396 an die Exped. d. Bl.

Auf meine Geschäftsgrundstücke, gerichtl. Taxwert über 50 000 Mk., Magdeb. Feuer-Soc. üb. 33 000 Mk., suche ich zum 1. Oktober 1909 eine
I. Hypothek von 25 000 Mk.
Offerten nur von den Herren Selbstgebern u. T. 877 an die Exped. d. Bl. Agenten-Vermittlung zwecklos.

40—50 000 Mk.
vom Selbstverleiher auf I. gute Hypothek gesucht. Angebote u. **B. Z. 6250** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

Hypotheken-Kapital,

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe

M. Oberlaender,
Bank-Kommission,
Alte Promenade 6. — Tel. 1149.

---

15 000 Mk. als II. Hypothek zwecks Abtretung der jetzigen, möglichst aus Privatband sofort oder später gesucht. Offerten unter **B. A. 6188** an **Rudolf Mosse, Halle.**

18—20 000 Mark
hinter 54 000 Mk. Bankgeld auf ein neues Wohnhaus zu 5% Zinsen von pünktlichem Zinszahler sofort oder später gesucht. Werte Offerten unter C. 2303 an die Exped. d. Bl. erb.

7000 Mark
zur II. Stelle auf bess. Wohnh. 1./10. v. pünktl. Zinszahler gesucht. Gefl. Off. u. **B. A. 6336** an **Rud. Mosse, Halle a/S.**

---

14 000 Mark
sind zum 1. Oktober auch in kleineren Posten auf sichere Ackerhypothek auszuleihen. Offerten unter T. 917 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Suche auf mein Grundstück mit 50 Morgen Acker
25 000 Mark
als einzige Hypothek v. Selbstgeber. Off. u. A. 2381 an die Exped. d. Bl.

8—9000 Mk. auf sich. Hypothek, wo noch einige 20 000 Mk. dah. steh. bleiben, womögl. v. Privathand ges. Off. u. M. 2372 an die Exped. d. Bl.

Stiller oder tätiger Teilhaber.

Tücht. Kaufmann od. anderer Branche wird mit 5—10 000 M. Bareinlage für ein gutgeh. **elektrotechnisches** Geschäft sichere u. gute Lebensstellung geboten. Empfehlenswerte Existenz, beste Lage hier. Fachkenntnisse nicht nötig. Off. u. C. 2383 a. d. Exp. d. Bl.

Wer leiht jg. Geschäftsmann **2—300 Mk.** gegen 5% Z.? Ratenrückzahlung. Off. unt. O. 2394 an die Exp. des Bl.

Hypotheken-Gelder, Betriebskapital besorgt
F. Niemann, Bernhardstraße 57.

10—12 000 Mark
auf sichere I. Hypothek per 1./10. auf schönes Landgrundstück nebst großem Garten u. schönem Ackerland, ¾ Std. von Halle, vom Selbstgeber gesucht. Off. u. P. 2395 an die Exped. d. Bl.

Wer leiht sofort tüchtigem Kaufmann **6—800 Mk.** gegen **75 Mk. Entschädigung,** hohe **Verzinsung,** Ratenrückzahlung und Verpfändung des Hausstandes? Wert 9000 Mk. Agenten zwecklos. Offerten erbeten u. V. 2399 an die Exped. d. Bl.

Jg. anst. Mädchen bittet bess. ält. Herrn um **30 Mk.** Reelle Rückzahl. Off. u. E. 2405 an die Exped. d. Bl.

Reiche u. mitleid. Damen od. Herren werden v. e. i. gr. Not gerat. Beamtenfrau mit gr. Familie herzlich geb. um Geschenk v. **3—500 Mk.** Off. u. L. 134 postlag. **Eisleben.**

Auf neuerbautes Familienwohnhaus nebst Stallgebäude, Waschhaus u. Gärten in allernächster Nähe von Halle werden sofort
22 000 Mk. z. I. Stelle
gesucht. Brandkasse 44 000 Mk., Wertwert 40 000 Mk. Alle Wohn. sind läng. Zeit fest vermietet. Gefl. Angeb. u. **H. N. 557** an Ann.-Exp. **Rich. Gründler,** Leipzigerstr. 66 a.

Verloren

Sack mit Wäsche
abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung
Wäscherei Galgenberg.

Portemonnaie mit Inhalt Donnerstag Wochenmarkt verloren. Geg. Bel. abzug. Kronprinzenstr. 33, I l.

Am 19. **weiße Bl.** verl. Geg. Belohn. abzug. Barfüßerstr. 8, pt.

---

1. 13. gr. Portem. m. Inh. a. d. Markt verl. Zu erfr. i. d. Exp. d. Bl.

---

3 Schlüssel a. Haken verl. Harz 33.

Blaues led. **Täschchen** Mittwoch abend v. Markt b. Steinweg. verl. Geg. Bel. abzg. Zwingerstr. 11, III r.

Schlüsselbund mit 6 Schlüssl. u. 1 Wasserichl. verl. Abz. Kuttelhof 13, p.

Foxterier, auf „Nor" hör., Mittwoch abend am Hetist. Bhf. abh. gef. Geg. Belohn. abzug. Uhlandstr. 2, I.

Dachshund, schwarz, mit gelbem Halsband u. Marke 1972, entl. Nachrichten an **Föllner,** Königstr. 14, pt.

Gefunden

1 l. Ohrring gef. Abzuh. Trödel 12, p.